



Geschäftsbericht

22





GESCHÄFTS- BERICHT 2022

01

| | |
|------------------------------|----|
| Vorwort des Vorstandes | 04 |
| Organe der Bank | 06 |

02

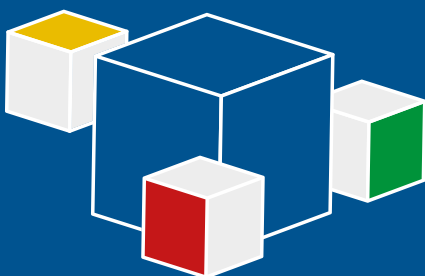
| | |
|----------------------------------|----|
| Förderung im Saarland 2022 | 10 |
|----------------------------------|----|

03

| | |
|-----------------------------------|----|
| Lagebericht | 15 |
| Jahresbilanz | 42 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 44 |
| Anhang | 46 |

04

| | |
|----------------------------------|----|
| Bestätigungsvermerk | 63 |
| Bericht des Aufsichtsrates | 70 |
| Impressum | 72 |



Wir schaffen Perspektive

01 Vorwort des Vorstandes Organe der Bank

Saarländische Investitionskreditbank AG

Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner,

wir in der SIKB blicken zurück auf ein abwechslungsreiches, vor allem aber auf ein erfolgreiches Jahr 2022, in dem es uns trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen gelungen ist, unseren Beitrag zur Stärkung des Wirtschafts- und Lebensstandortes Saarland zu leisten. Dies konnte uns nur in der bewährten partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit Ihnen gelingen, wofür wir ganz herzlich DANKE sagen.

Nachdem sich die Corona-Pandemie zumindest in Europa so langsam dem Ende nähert, sind die Auswirkungen an den weltweiten Märkten noch lange nicht überwunden. All dies wird noch durch den Krieg in der Ukraine und die Energiekrise verstärkt. Zeiten also, in denen der Nutzen und Mehrwert einer Förderbank als stabiler und verlässlicher Finanzierungspartner besonders in den Fokus rückt.

Im Spannungsfeld zwischen schwächelnder Konjunktur, hoher Inflation und steigenden

Zinsen stellt die sinnvolle Ausgestaltung von Förderung, insbesondere mit Blick auf den Transformationsprozess hin zum nachhaltigen Leben, Wirtschaften und Wohnen, eine besondere Herausforderung dar.

Neben der Antwort hierauf wollen wir im Jahr 2023 vor allem das Nachfolgeprodukt für unser sehr erfolgreiches „EFRE-Nachrangdarlehensprogramm Saarland“ an den Markt bringen und die positiven Erfahrungen aus der abgelaufenen EU-Förderperiode auch in neue Angebote, z.B. für Start-Up's, umsetzen. Daneben kommt gerade in konjunkturell schwierigeren Zeiten unserer Rolle als solider und kompetenter Risikopartner für unsere Kunden und die Kreditwirtschaft besondere Bedeutung zu.

Sie sehen, wir haben uns einiges vorgenommen für das Jahr 2023.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre unseres Geschäftsberichtes.

Herzliche Grüße aus Ihrer SIKB



Doris Woll
Vorsitzende des Vorstandes



Achim Köhler
Mitglied des Vorstandes

Organe der Bank

Aufsichtsrat

Vorsitzende

Jürgen Barke

Minister im Ministerium für Wirtschaft,
Innovation, Digitales und Energie | Lebach
(bis 11.08.2022)

Elena Yorgova-Ramanauskas

Staatssekretärin im Ministerium für
Wirtschaft, Innovation, Digitales und
Energie | Saarbrücken
(ab 12.08.2022)

Stellvertretende Vorsitzende

Dr. Axel Spies

Staatssekretär a.D. | St. Ingbert
(bis 11.08.2022)

Frank Eloy

Mitglied des Vorstandes der Landesbank
Saar | Nalbach-Körprich
(ab 12.08.2022 1. stv. Vorsitzender
bis 11.08.2022 Mitglied des Aufsichtsrates)

Andreas Löffler*

Bankangestellter, Saarländische Investiti-
onskreditbank AG | St. Ingbert
(ab 12.08.2022 2. stv. Vorsitzender
bis 11.08.2022 Mitglied des Aufsichtsrates)

ORGANE DER BANK

Mitglieder

David Bronder*

Bankangestellter, Saarländische
Investitionskreditbank AG | Friedrichsthal

Stephan Diehl

Director
Geschäftsleitung Unternehmerbank
Rheinland-Pfalz/Saarland/Lux
Deutsche Bank AG, Saarbrücken |
St. Ingbert

Wolfgang Förster

Staatssekretär im Ministerium der Finan-
zen und für Wissenschaft | Riegelsberg
(ab 12.08.2022)

Ministerialrat Dr. Holger Gillet

Leiter der Abteilung Wirtschaftsförderung
und Mittelstandspolitik im Ministerium
für Wirtschaft, Innovation, Digitales und
Energie | Großrosseln

Ministerialrat Michael Hasselberg

Leiter Referat C/3, Kreditaufnahme,
Schuldenverwaltung, Bankenbeteili-
gungen des Landes, Bürgschaften,
Kassen- und Rechnungswesen, Haus-
haltsrechnung, Einzelpläne 06 und 19 im
Ministerium der Finanzen und für Wis-
senschaft |
Saarbrücken

Pascal Hinz*

Bankangestellter, Saarländische
Investitionskreditbank AG |
Illingen-Uchtelfangen

Christian Hohe*

Bankangestellter, Saarländische
Investitionskreditbank AG |
Rehlingen-Siersburg

Jürgen Lenhof

Referent im Ministerium für Wirtschaft,
Innovation, Digitales und Energie | Saar-
brücken

Dr. Christian Molitor

Geschäftsführer des Sparkassen-
verbandes Saar | Saarbrücken

ORGANE DER BANK

Joachim Rippel

Minister a.D. | Homburg
(bis 11.08.2022)

Carlo Segeth

Vorsitzender des Vorstandes der
Bank 1 Saar eG | Beckingen

Rolf Sootzmann*

Bankangestellter, Saarländische
Investitionskreditbank AG | Saarbrücken

Volker Stuckmann

Direktor
Leiter Firmenkundengeschäft Saarland
und Pfalz, Commerzbank AG |
Saarbrücken

*) Arbeitnehmervertreter

ORGANE DER BANK

Vorstand

Doris Woll
Vorsitzende des Vorstandes |
St. Ingbert

Achim Köhler
Mitglied des Vorstandes |
Heusweiler

Prokuristen

Michael Schmidt
Vertriebsmanagement |
Riegelsberg

Dirk Roth
Kreditmanagement |
Zweibrücken

Abschlussprüfer

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft |
Hamburg



02 Förderung im Saarland 2022

Förderung im Saarland 2022

... auf den Weg gebracht

Die saarländische Wirtschaft hat sich im ersten Halbjahr 2022 robust präsentiert, dennoch bleiben die ökonomischen Corona-Auswirkungen der beiden vorangegangenen Jahre weiterhin erkennbar. Die Folgen des seit Ende Februar herrschenden Ukraine-Kriegs sind in den Wirtschaftsdaten der ersten sechs Monate noch nicht in vollem Umfang ablesbar, wenngleich die Frage der nationalen Energieversorgung und des steigenden Preisniveaus den ökonomischen Ausblick eintrübt.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) als Maßstab der gesamtwirtschaftlichen Leistung ist im ersten Halbjahr nominal um 8,7 %* und preisbereinigt um real 3,3 % und damit leicht über dem Bundesdurchschnitt, für den ein nominales Wachstum in Höhe von 8,2 %* (real 2,8 %) verzeichnet werden konnte, gestiegen. Die Entwicklung wurde insbesondere durch das verarbeitende Gewerbe sowie das Baugewerbe geprägt. Unter Berücksichtigung der aktuell stark angestiegenen Erzeugerpreise sowie der Basiseffekte aus den beiden zurückliegenden Jahren relativieren

sich die Veränderungsdaten und das nominale Umsatzvolumen hingegen, welches lediglich dem Halbjahresergebnis des Vorkrisenjahres 2019 entspricht.

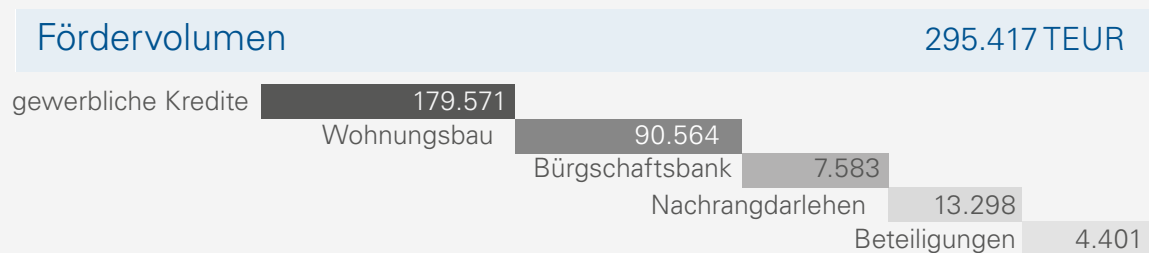
In diesem Umfeld konnte die SIKB in 2022 die Saarwirtschaft mit einem Fördervolumen in Höhe von insgesamt rd. 295 Mio. EUR (Vorjahr rd. 487 Mio. EUR) unterstützen. Die zur Liquiditätssicherung der Wirtschaft aufgelegten und zum 30.06.2022 ausgelaufenen Corona-Sonderprogramme des Bundes und des Saarlandes waren dabei mit rd. 18 Mio. EUR (Vorjahr rd. 62 Mio. EUR) von nachlassender Bedeutung. Weiterhin ist das Geschäftsvolumen von einer - insbesondere in der zweiten Jahreshälfte spürbaren - Investitionszurückhaltung geprägt.

Über alle Branchen hinweg und insbesondere in den durch die SIKB geförderten kleinen und mittelständischen Betrieben im Saarland wurden wiederum rd. 435 Arbeitsplätze geschaffen.

Wir sehen es weiterhin als unsere wichtigste

FÖRDERUNG IM SAARLAND 2022

Aufgabe an, gemeinsam mit den Banken und Sparkassen sowie mit unseren Geschäftspartnern und mit Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie, die Finanzierung der saarländischen Unternehmen nachhaltig sicherzustellen.



Gründungs- und Wachstumsfinanzierung

| **370** Arbeitsplätze geschaffen

| **85 Mio. EUR** zinsverbilligtes Kreditvolumen zur Unterstützung der Saarländischen Wirtschaft bei Investitionsvorhaben und Betriebsmittelbedarf

| Anreizsetzung für Investitionen der Unternehmen in Höhe von **116 Mio. EUR**

Begleitung von Gründungen

| Potenzial für die Zukunft des Saarlandes bieten **65** geförderte Existenzgründungen im Jahr 2022

| **knapp 9,0 Mio. EUR** wurden dabei von findigen Existenzgründern im Saarland investiert

| seit dem Start unseres Existenzgründungsbüros in 2005 wurden Gründungsfinanzierungen in Höhe von **63 Mio. EUR** an rd. **2.900** Existenzgründer direkt von der SIKB bewilligt

Begleitung von Unternehmensnachfolgen

| **33** Nachfolgeregelungen im Saarland begleitet

| **116** Arbeitsplätze dadurch gesichert

| **8,9 Mio. EUR** Investitionsvolumen für Nachfolgevorhaben der saarländischen Wirtschaft wurden durch **4,3 Mio. EUR** Kreditmittel der SIKB finanziert

Wohnungsbau

| rd. **700** Saarländerinnen und Saarländern konnten wir den Traum der eigenen vier Wände ermöglichen

| rd. **70** Wohngebäude und **195** Wohnungen (= **265**) wurden modernisiert und hochwertig energetisch saniert

| insgesamt flossen **91 Mio. EUR** Fördermittel in Investitionen im wohnwirtschaftlichen Bereich, wovon wiederum viele saarländische Handwerksbetriebe profitieren konnten



03 Lagebericht
Jahresbilanz
Gewinn- & Verlustrechnung
Anhang

Lagebericht

Grundlage der SIKB

Die Saarländische Investitionskreditbank AG (SIKB) ist das Landesförderinstitut im Saarland und begleitet in diesem Zusammenhang verschiedene Förderprogramme im Auftrag des Landes. Zusätzlich fungiert die SIKB als Durchleitinstitut für die Sparkassen und Genossenschaftsbanken im Saarland für die Förderkreditprogramme der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) sowohl für Unternehmen als auch für Wohnungsbaumaßnahmen und stellt in Zusammenarbeit mit dem Saarland zusätzlich landesspezifische Förderkreditprogramme zur Verfügung. Darüber hinaus vergibt die SIKB in einem geringeren Umfang - in der Regel ebenfalls in Zusammenarbeit mit den Hausbanken - Kredite im eigenen Risiko der Bank. Die dritte Säule des Geschäftsmodells stellt die geschäftsbesorgerische Tätigkeit für weitere Gesellschaften sowie das Bundesland Saarland und die EU dar, die mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Zielgruppen Bürgschaften, Beteiligungen und Wagniskapital zur Verfügung stellen. Die

SIKB ist somit in Bezug auf monetäre Fördermöglichkeiten die zentrale Anlaufstelle im Saarland. Als Förderbank ist die SIKB dem Prinzip der Wettbewerbsneutralität gemäß den Beihilfavorschriften der Europäischen Union verpflichtet und als Kreditinstitut den Anforderungen bankaufsichtsrechtlicher Regularien (insbesondere KWG, MaRisk, BAIT etc.) unterworfen. Mit Wirkung zum 27.06.2019 wurde die SIKB neben den weiteren deutschen Landesförderinstituten vom Anwendungsbereich der CRD V ausgenommen und ist seit diesem Zeitpunkt kein CRR-Institut.

Wirtschaftsbericht

a) Konjunkturelle Entwicklung

Für die saarländische Wirtschaft hätte das Jahr 2022 zu einem Aufholjahr werden können. Trotz positiver Ausgangsvoraussetzungen nach 2-jähriger Corona-Pandemie kam es durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine bereits im Februar 2022 zu einer Zäsur, in deren Folge die Unsicher-

LAGEBERICHT

heiten bzgl. der Energieversorgung sowie der Energiepreisschock den Erholungskurs erheblich abbremsten. Ein inflationärer Schub in Kombination mit weiterhin gestörten Lieferketten, steigenden Zinsen und nachlassende weltwirtschaftliche Dynamik führten zu erheblichen Unsicherheiten, so dass die Investitionsbereitschaft deutlich zurückging und Industrie und Export nicht ihre volle Kraft als Treiber von Innovation, Wachstum und Beschäftigung entfalten konnten. Auch vom privaten Konsum ging angesichts der Teuerung und sinkender Konsumlaune kein Wachstumsimpuls aus.

Das verarbeitende Gewerbe zeigte sich trotz der o.g. Widrigkeiten im Jahresverlauf bis September 2022 robust. Der nominale Wachstumskurs bei gleichzeitig massiv erhöhten Erzeugerpreisen und deutlichen Preiserhöhungen auf den Absatzmärkten sowie zunehmender Energieengpässe ist dabei überwiegend auf Basiseffekte zurückzuführen. Das deutliche Umsatzplus von 17,6 % wird durch einen Vergleich mit dem Vor-Corona-Jahr 2019 relativiert. Gegenüber diesem Zeitraum sind die Umsätze lediglich

um 5,5 % gestiegen. Der Umstieg auf grüne Energieversorgung wird durch den Ukraine-Krieg deutlich beschleunigt und wird weitere Transformations- und Anpassungsprozesse in der saarländischen Industrie in Gang setzen.

Die Bauwirtschaft konnte in einem Umfeld zunehmender Materialknappheit und damit einhergehender Preissteigerungen ein deutliches Umsatzplus von 12,9 % verzeichnen. Die Entwicklung der Umsätze im Bauhauptgewerbe (+16,6 %) und im Ausbaugewerbe (+6,1 %) verlief allerdings sehr unterschiedlich.

Das Konsumverhalten der privaten Haushalte war durch die Entwicklungen in Folge des Kriegsausbruchs in der Ukraine wesentlich beeinflusst. Insofern setzte der Einzelhandel in den ersten 10 Monaten 2022 1,6 % weniger um. Während der Lebensmitteleinzelhandel sogar ein Minus von 6,3 % verzeichnete, konnte insbesondere der Einzelhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren ein deutliches Umsatzplus von 22 % verzeichnen. Der Kfz-Handel hingegen war mit 6,5 % rückläufig. Nach Normalisierung

LAGEBERICHT

der Pandemielage ging auch der Umsatz im Versand- und Interneteinzelhandel wieder zurück (-5,9 %). Begünstigt durch das Auslaufen der Pandemie erreichte der Landestourismus fast wieder das Niveau von vor der Corona-Krise und verbesserte sich mit einem Umsatzplus von 77,3 % in den ersten 9 Monaten 2022 deutlich. Auch die Gastronomie steigerte ihre Umsätze in diesem Zeitraum deutlich um 29,9 %.

Auch der für die saarländische Wirtschaft wichtige Außenhandel konnte in den ersten 3 Quartalen sowohl beim Import (+9,4 %) als auch beim Export (+11,7 %) zulegen. Beim Export sind allerdings erhebliche Preiseffekte zu verzeichnen, da trotz des deutlich gestiegenen Wertes der exportierten Waren die Warenmenge um 1,7 % zurückging. Hauptexportpartner der Saarländischen Wirtschaft sind weiterhin die USA und Frankreich. Die weitaus dominierende Warengruppe im Außenhandel stellten die Güter der Fahrzeugindustrie dar.

Das saarländische Handwerk steht ebenfalls vor den bereits beschriebenen gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen und stellt

sich trotz hoher Robustheit auf ein raueres Konjunkturklima ein. Auf Basis der Herbstumfrage der Handwerkskammer waren 91 % der Handwerksbetriebe mit ihrer Geschäftsentwicklung zufrieden. Dieser Stimmung Indikator liegt damit 5 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert. 74 % berichten von einer besseren bzw. stabilen Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr, was einen Rückgang um 7 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Die Erwartungen an das letzte Quartal 2022 waren auf Grund des gesamtwirtschaftlichen Umfeldes pessimistisch. Nur noch 7 % der Betriebe erwarten eine bessere, 55 % eine gleichbleibende und 38 % eine schlechtere Geschäftslage.

Für das Jahr 2022 prognostiziert die IHK Saarland ein BIP-Wachstum von real 2 %, vor allem im Hinblick auf die stimulierenden Effekte der expansiven Fiskalpolitik der Bundesregierung zur Krisenbewältigung. Somit stellt sich die Entwicklung im Saarland im abgelaufenen Jahr in etwa auf dem Niveau von Deutschland insgesamt dar, wo die Bundesregierung in ihrem Jahreswirtschaftsbericht ein reales Wachstum von 1,9 % erwartet.

LAGEBERICHT

Der Wirtschaftsverlauf im Saarland führte am Arbeitsmarkt zu einer schlechteren Entwicklung. Per November stieg die Zahl der Personen ohne Beschäftigung auf 33.634, was einer gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Arbeitslosenquote von 6,4 % (Vorjahr: 6,1 %) entspricht. Hier liegt das Saarland hinter dem Bundesdurchschnitt, der von der Bundesregierung für 2022 mit 5,3 % (Vorjahr 5,7 %) erwartet wird.

b) Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung der SIKB als Förderbank des Landes wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr nur noch in sehr geringem Umfang von den Maßnahmen des Bundes und der Länder zur Bekämpfung der finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Wirtschaft geprägt. Diese Programme sind zum 30.06.2022 ausgelaufen. Auch das KfW-Sonderprogramm UBR (Ukraine, Belarus, Russland), das noch bis 31.12.2023 läuft, wurde nur in überschaubarer Höhe von 2,7 Mio. EUR nachgefragt. Für die saarländischen Sparkassen und Genossenschaftsbanken wurden die Krisen-

Sonderprogramme der KfW über die SIKB als Zentralinstitut ausgereicht. Das Sofortkreditprogramm Saarland wurde ebenso wie die Start-Up-Hilfe Saarland direkt über die SIKB an betroffene Unternehmen vergeben. Insgesamt erfolgten in den Krisenprogrammen Zusagen in Höhe von 23,1 Mio. EUR (VJ 62,0 Mio. EUR).

Auch im Geschäftsjahr 2022 zeigte das „normale“ Geschäft der SIKB eine erfreuliche Entwicklung. So konnte außerhalb der Corona- und UBR-Hilfsprogramme ein sehr gutes Neubewilligungsvolumen von 272,3 Mio. EUR (Vorjahr: 424,8 Mio. EUR) über alle Finanzierungsinstrumente hinweg (Förderkredite, Bürgschaften, Beteiligungen) erreicht werden, das über den ursprünglichen Planungen für das Geschäftsjahr lag. Insgesamt wurde somit ein Neubewilligungsvolumen von 295,4 Mio. EUR erreicht. Die nachfolgenden Aussagen beziehen sich auf die Entwicklung des „normalen“ Geschäftes außerhalb der Hilfsprogramme. Der größte Anteil der Finanzierungszusagen inkl. der Beteiligungen und Bürgschaften aus den Geschäftsbesorgungen mit rd. 181,8

LAGEBERICHT

Mio. EUR entfiel auf Investitionen und Betriebsmittel, die in Zusammenarbeit mit den Kreditinstituten vor Ort den überwiegend kleinen und mittleren Unternehmen sowie Existenzgründern im Saarland zur Verfügung gestellt wurden.

Im „Gründungs- und Wachstumsfinanzierungsprogramm Saarland“ konnten 84,9 Mio. EUR (Vorjahr: 117,0 Mio. EUR) bewilligt werden. In diesem zentralen Landesprogramm zur Förderung des saarländischen Mittelstandes wurde gemeinsam mit dem Land die zu Grunde liegende Förderrichtlinie verlängert und an die aktuellen Markt- und Fördererfordernisse angepasst.

Die Wohnungsbaufinanzierungen waren im 1. Halbjahr noch stark nachgefragt, allerdings brach diese Nachfrage mit den zunehmenden Auswirkungen des Ukraine-Krieges, der andauernden Material- und Handwerkerknappheit und dem steigenden Zins- und Preisniveau im 2. Halbjahr deutlich ein. Die – teilweise sehr kurzfristige – Einstellung entsprechender Förderprogramme der KfW wirkte sich zusätzlich nachteilig aus. Auf Grund des guten Geschäftes im 1. Halbjahr

konnte das Geschäftsjahr noch mit einem befriedigenden Volumen von 90,6 Mio. EUR (Vorjahr: 205,3 Mio. EUR) im Bereich Bauen, Wohnen, Energetisch Sanieren abgeschlossen werden. Mit einem Bewilligungsvolumen von 7,1 Mio. EUR (Vorjahr: 8,6 Mio. EUR) wurde das saarländische Wohnraumförderungsprogramm wieder in vergleichbarer Höhe wie im Vorjahr angenommen. Dieses Programm führt die Bank im Auftrag des Landes durch. In Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Inneres, Bauen und Sport wurde eine Testphase für die erstmalige Vergabe von Zuschüssen durch die Bank im Rahmen der saarländischen Wohnraumförderung konzipiert, die ab 2023 startet.

Seit einigen Jahren hat die Bank im Hinblick auf die Marktgegebenheiten einen strategischen Schwerpunkt im Direkt- bzw. Konsortialkreditgeschäft definiert. Mit einem Finanzierungsvolumen von 11,8 Mio. EUR (VJ 26,1 Mio. EUR) konnte die SIKB helfen, sinnvolle Investitionen von Unternehmen gemeinsam mit deren Hausbanken auch finanzierbar zu machen. Weitere 0,5 Mio. EUR an Direktkrediten wurden zur Finanzie-

LAGEBERICHT

zung von Investitionen und Sanierungen im Wohnungsbau vergeben.

Seit Mitte 2018 bietet die SIKB mit dem EFRE-Nachrangdarlehensfonds Saarland ein erstes Revolvierendes Finanzinstrument auf Basis einer Kofinanzierung aus EU-Mitteln im Saarland an. Dieses Finanzierungsinstrument wurde in 2022 mit 13,3 Mio. EUR (VJ 5,5 Mio. EUR) sehr gut nachgefragt.

Als zusätzliches Angebot im Rahmen der Strukturierung und Verteilung von Risiken war das Bürgschaftsangebot der von der Bank geschäftsbesorgten Bürgschaftsbank Saarland mit einem Bewilligungsvolumen von 7,6 Mio. EUR (Vorjahr: 9,5 Mio. EUR) im Geschäftsjahr, gerade auch im Bereich von Unternehmensnachfolgefinanzierungen, auf einem hohen und über Plan liegenden Niveau nachgefragt.

Das Beteiligungsgeschäft, das im Rahmen von Geschäftsbesorgungen für die verschiedenen Gesellschaften durchgeführt wird, stellt sich trotz der im Jahresverlauf zunehmend schwierigeren, konjunkturellen Rahmenbedingungen und der Konkurrenzsituation zum EFRE-Nachrangdarlehensprogramm

mit einem Gesamtbewilligungsvolumen von 4,4 Mio. EUR (Vorjahr: 3,1 Mio. EUR) leicht verbessert dar.

Der Bereich der Unternehmensgründung und insbesondere der Unternehmensnachfolge als weiterem strategischem Schwerpunkt der Förderbank zeigte sich im Bereich der Nachfolgen mit 33 (Vorjahr: 26) begleiteten Unternehmensübernahmen und einem Finanzierungsvolumen von 4,3 Mio. EUR (Vorjahr: 6,2 Mio. EUR) ebenso wie im Bereich der klassischen Existenzgründungen mit 65 Stück (Vorjahr: 68) und einem Finanzierungsvolumen von 6,7 Mio. EUR (Vorjahr: 4,8 Mio. EUR) auf einem guten Niveau.

Der in 2020 gestartete Facebook-Kanal der SIKB hat sich mittlerweile sehr gut etabliert und ist – ebenso wie der seit 2022 vom Team N.E.W. (Nachfolge, Existenzgründung, Wachstum) betriebene Instagram-Kanal - ein wichtiges, zusätzliches Kommunikationsmedium der Förderbank geworden.

Das in den Vorjahren gestartete IT-Projekt konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr vorangetrieben werden. Nachdem in 2020/21

LAGEBERICHT

die Systeme für mobiles Arbeiten finalisiert wurden, wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr wesentliche (IT-infrastrukturelle) Voraussetzungen für eine sukzessive Umstellung aller noch papiergebundenen Abläufe in digitale Prozesse geschaffen. Daneben standen Verbesserungen / Vereinfachungen in den Abrechnungssystemen und den Front-End-Masken der Bank im Fokus. Die weiteren bankaufsichtlichen Entwicklungen auf Ebene der EU-Instanzen (Baseler Ausschuss, EU-Kommission, EZB, EBA etc.) sowie auch der nationalen Bankenaufsicht BaFin wurden von den zuständigen Fachabteilungen der Bank kontinuierlich beobachtet und bearbeitet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr stand insbesondere die Umsetzung der Neuerungen bzgl. Auslagerungen aus der 6. Novelle der „Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk)“ sowie der „Erweiterten Anforderungen an Geschäftsleiter und Aufsichtsräte“ im Vordergrund. In diesem Zusammenhang wurden auch die in Folge der Landtagswahlen neu in den Aufsichtsrat der Bank eingetretenen Mitglieder seitens des Vorstandes und durch Schulungsmaßnahmen intensiv mit

den Abläufen und Strukturen der Bank und den regulatorischen Rahmenbedingungen vertraut gemacht, damit diese bestmöglich ihre Aufsichtsratsstätigkeit wahrnehmen können. Ebenso wurden Anpassungen der Risikotragfähigkeitskonzeption auf Grund veränderter aufsichtlicher Anforderungen bei der Bewertung der Marktpreisrisiken vorgenommen. Weitere Entwicklungen im Bereich der Regulatorik, hier insbesondere der Entwurf der 7. MaRisk-Novelle wurden kontinuierlich überwacht, entsprechende interne Auswirkungsanalysen angestoßen und bei Bedarf strategische Arbeitsgruppen zur frühzeitigen und proaktiven Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten gebildet.

c) Vermögens- und Finanzlage

Zum Bilanzstichtag beträgt das Kreditvolumen im Sinne des § 19 Abs. 1 KWG einschließlich Avale und Beteiligungen 2.192,6 Mio. EUR (Vorjahr: 2.267,8 Mio. EUR).

Die Bilanzsumme der Bank ist zum 31.12.2022 auf 2.018,6 Mio. EUR (Vorjahr: 2.005,3 Mio. EUR) gestiegen und lag damit

LAGEBERICHT

um 0,7 % über dem Vorjahreswert. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die hohen Valutierungen von Wohnungsbaukrediten, GuW-Krediten sowie Corona Sonderkrediten. Unter Hinzurechnung der bewilligten, noch auszuzahlenden Kredite, der Eventualverbindlichkeiten und der von der Bank übernommenen Geschäftsbesorgungen (ohne Saarland) hat sich das verwaltete Volumen zum Bilanzstichtag um 73,2 Mio. EUR bzw. 3,1 % auf 2.276 Mio. EUR vermindert.

Im Bereich Beteiligungen liegt der Bestand unverändert bei 2,3 Mio. EUR.

In 2022 wurde der Bestand an Wertpapieren, der im Rahmen der Anforderungen an die Liquidität der Kreditinstitute, gemäß IDW RS BFA 3 n.F. dem Anlagevermögen zugeordnet. Der Bestand an Wertpapieren der dauerhaft gehalten wird, hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht vermindert. Diese Wertpapiere unterliegen zum Stichtag dem gemilderten Niederstwertprinzip.

Der Bestand an bewilligten, noch auszuzahlenden Krediten umfasste zum Jahresende

rd. 127,4 Mio. EUR und lag damit unter Vorjahresniveau (206,3 Mio. EUR). Die Verminderung ist im Wesentlichen auf die deutlich geringere Nachfrage nach Corona Sonderkrediten zurückzuführen, die zum Jahresende in Höhe fast vollständig abgerufen waren, sowie dem gegenüber dem Vorjahr geringeren Bewilligungsvolumen im Rahmen der KfW-Wohnraumförderung.

Zum Jahresultimo erstreckten sich die der Bank zur Refinanzierung dienenden fremden Gelder auf 1.924,5 Mio. EUR (Vorjahr: 1.906,6 Mio. EUR). Dabei erhöhten sich die Refinanzierungsmittel von Kreditinstituten um 2,2 Mio. EUR oder 0,1 % auf 1.851,4 Mio. EUR.

Das bilanzielle Eigenkapital der Bank (ohne Bilanzgewinn) wird in der Bilanz zum 31.12.2022 mit 67,6 Mio. EUR oder rd. 3,4 % der Bilanzsumme ausgewiesen (Vorjahr: 66,2 Mio. EUR). Der Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB valuiert unverändert mit 14,3 Mio. EUR. Die Eigenmittel gemäß Artikel 72 der CRR belaufen sich zum gleichen Zeitpunkt unter Berücksichti-

LAGEBERICHT

gung der anrechenbaren Vorsorgereserven nach § 340 f HGB auf insgesamt 85,5 Mio. EUR (Vorjahr: 83,9 Mio. EUR), was 4,3 % der Bilanzsumme entspricht. Das harte Kernkapital beträgt 80,3 Mio. EUR.

d) Ertragslage

Die Ertragslage der Bank wird nach wie vor hauptsächlich durch die Entwicklung im Kreditgeschäft bestimmt. Die aus der Geschäftsbesorgungstätigkeit der Bank für verschiedene Gesellschaften erzielten Erträge sind leicht gesunken. Zurückzuführen ist dies auf die anhaltend moderate Nachfrage nach Beteiligungen, die durch eine höhere Nachfrage nach Bürgschaften überwiegend kompensiert wurde. Weiterhin positiv entwickelt hat sich der revolvingende Fonds für das „EFRE-Nachrangdarlehen Saarland“, welcher im Geschäftsjahr durch REACT-Mittel aufgestockt wurde sowie die Wohnraumförderung.

Der Zins- und Provisionsüberschuss hat sich im Berichtsjahr mit rd. 11,2 Mio. EUR gegenüber dem Wert des Vorjahres nicht verän-

dert. Zinserträge aus den bewilligten Corona-Sonderkrediten haben im Geschäftsjahr positiven Einfluss auf den Zinsüberschuss genommen. Dieser positive Effekt wird sich in den Folgejahren wieder abschwächen. Daneben wirkte sich das anhaltend niedrige Zinsniveau im ersten Halbjahr weiterhin negativ auf den Zinsüberschuss aus. Die aus der Geschäftsbesorgungstätigkeit der Bank für die Bürgschaftsbank Saarland GmbH, die Saarländische Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH, die Sparkassen / SIKB-Beteiligungsgesellschaft mbH, die Saar Invest GmbH, die Mittelstands-Invest GmbH und die Saarländische Wagnisfinanzierungsgesellschaft mbH und den EFRE-Nachrangdarlehensfonds erzielten Erträge lagen um TEUR 43 über dem Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Berichtsjahr TEUR 296 (Vorjahr: TEUR 136) und setzten sich im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 111), Zuschüssen (TEUR 109), der Bereitstellung von Personal für Geschäftsbesorgungen (TEUR 44) sowie Mieten (TEUR 12) zusammen.

LAGEBERICHT

Die Personalaufwendungen, sozialen Abgaben sowie die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung lagen Ende des Jahres mit 6,3 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen lagen im Jahr 2022 mit 1,9 Mio. EUR um 3,0 % über dem Vorjahresniveau.

Die Beurteilung der Einzelrisiken führte im Berichtsjahr zu einer leichten Erhöhung der zu treffenden Einzelvorsorge.

Im Geschäftsjahr 2022 führte die Berechnung der pauschalen Risikovorsorge auf der Grundlage der IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung zur Bildung von Pauschalwertberichtigungen gemäß IDW RS BFA 7 zu einer leichten Erhöhung der Pauschalwertberichtigung.

Den Risiken aus dem Startkapital-Programm wurde wegen der Auswirkungen der Corona-Krise und des Russland-/Ukraine-Krieges mit einer erhöhten pauschalierten Einzelwertberichtigung Rechnung getragen. Darüber hinaus wurden der pauschalen Risikovorsorge gemäß § 340f HGB, die nicht dem haftenden Eigenkapital zugerechnet

werden, TEUR 300 zugeführt. Insgesamt bestehen damit nicht dem haftenden Eigenkapital zurechenbare Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB i.H.v. TEUR 2.000, die als pauschale Vorsorge latenter Risiken, auch aus der Corona-Krise und dem Russland-/Ukraine-Krieg, gegenüberstehen. Im Ergebnis hat die Bank für alle erkennbaren und latenten Risiken im Kreditgeschäft angemessene Vorsorge getroffen.

Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus dem Jahre 2021 in Höhe von 8.406,50 EUR und einer Vorwegzuweisung gemäß § 58 Abs. 2 AktG von 600.000,00 EUR schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Bilanzgewinn von 882.133,96 EUR ab.

Es ist vorgesehen, eine Dividende von 3,5 % auf das Grundkapital von 5.176.830,30 EUR für das Geschäftsjahr 2022 auszuschütten und weitere 700.000,00 EUR den anderen Gewinnrücklagen zuzuführen. Der danach verbleibende Betrag von 944,91 EUR soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

LAGEBERICHT

e) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Das nachhaltig erfolgreiche Geschäftsmodell der SIKB basiert neben der weitestgehenden Bündelung der wesentlichen Förderinstrumentarien durch die SIKB als zentralem Ansprechpartner vor allem auf dem Know-how und der Beratungsqualität ihrer Mitarbeiter.

Vor diesem, aber auch vor dem Hintergrund des im Saarland spürbaren Fachkräftemangels, misst der Vorstand der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Mitarbeiter einen unverändert hohen Stellenwert bei und richtet die Nachwuchs- und Nachfolgeplanung sehr langfristig aus. Die Positionierung der SIKB als attraktiver Arbeitgeber für die bereits vorhandenen und zukünftigen Mitarbeiter ist im Hinblick auf den laufenden Generationswechsel in der Bank weiterhin von zentraler Bedeutung und durch entsprechende, strategische und operative Ziele und Projekte unterlegt. Auf Basis der bereits in den Vorjahren erfolgten Erarbeitung, Implementierung und operativen

Konkretisierung von drei SIKB-Dachwerten (ENGAGIERT, ZUKUNFTSORIENTIERT, VERTRAUENSWÜRDIG) sowie der Ableitung/Erarbeitung von Führungsleitlinien daraus, wurde ein auf mehrere Jahre angelegtes Führungskräfteentwicklungsprogramm entwickelt, das sich in der Umsetzung befindet.

Im Jahr 2019 wurden in einem transparenten Prozess die Potenzialträger unter den Mitarbeitern der SIKB für zukünftig zu besetzende Führungs- und Schlüsselpositionen identifiziert und für diesen Personenkreis ein individuelles Entwicklungsprogramm zur bestmöglichen Vorbereitung auf die Übernahme entsprechender Positionen erarbeitet, das sich in laufender Umsetzung befindet. Sukzessive werden die Potenzialträger in wichtige strategische Themen, wie z.B. das Projektmanagement, eingebunden.

Prognosen, Chancen und Risikobericht

a) Risikobericht

Die Bank hat ein den gesetzlichen Vorgaben

LAGEBERICHT

und den internen Erfordernissen entsprechenden Risikomanagementsystem implementiert, das kontinuierlich weiterentwickelt wird. Im Zuge der jährlichen Aufstellung der Geschäftsstrategie werden in einer Risikoinventur alle bestehenden und aus der zukünftigen Unternehmensentwicklung resultierenden, wesentlichen Risiken identifiziert und unter Würdigung der Risikotragfähigkeit der Bank bewertet. In der zur Geschäftsstrategie konsistenten Risikostrategie werden dann entsprechende Maßnahmen und Steuerungsgrößen vom Vorstand festgelegt und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gebracht.

Die Einhaltung dieser Vorgaben und die Entwicklung der Risikotragfähigkeit wird im Rahmen des vierteljährlichen Risikoberichtes überwacht, den eine vom Marktbereich der Bank unabhängige Stelle erstellt und der über die Geschäftsleitung dem Aufsichtsrat bzw. dem von diesem gebildeten Risikoausschuss und anschließend allen Führungskräften und Mitarbeitern der Bank zur Kenntnis gebracht wird.

Die Bank steuert ihre Risikotragfähigkeit nach der ökonomischen und normativen Perspekti-

ve. Diese beiden Perspektiven haben die Aufgabe, die Ziele der Fortführung des Institutes und des Gläubigerschutzes einmal aus wertorientierter Sicht (ökonomisch) und andererseits aus periodischer Kapitalsicht (normativ) zu gewährleisten. Dabei ermittelt sie ihr Risikodeckungspotential barwertig.

Durch die rollierende Betrachtung kann die zukünftige Risikosituation der Bank sachgerecht eingeschätzt werden. Zur Risikosteuerung vergibt die Bank ein Gesamtbanklimit, das nochmals aufgeteilt wird auf die Einzellimite Adressrisiko Kundengeschäft, Adressrisiko Eigengeschäft, Spread-, Zins-, Liquiditäts- und Operationelles Risiko. Dabei stellt das Adressrisiko Kundengeschäft die Hauptrisikokategorie der Bank dar.

Adressausfallrisiken

Das unter der Primärhaftung von Kreditinstituten abgewickelte Kreditgeschäft, das von der Bank als risikoarm eingestuft wird, bildet unverändert den Hauptumfang des Kreditgeschäfts der Bank. Es handelt sich hierbei um zweckgebundene Einzelkredite an Endkreditnehmer der Kreditinstitute, die im Wesent-

LAGEBERICHT

lichen aus den öffentlichen Förderprogrammen der Kreditanstalt für Wiederaufbau, der Landwirtschaftlichen Rentenbank bzw. aus den landesspezifischen Programmen der SIKB stammen. Die Refinanzierungskredite an die Hausbank sind mit einer grundsätzlichen Abtretung der Forderung gegenüber dem Endkreditnehmer an die SIKB und (nachgelagert) mit einer Übertragung der zwischen Hausbank und Endkreditnehmer vereinbarten Sicherheiten auf die SIKB verbunden. Das auf die einzelnen Kreditinstitute entfallende Ausfallrisiko wurde aufgrund der in den Vorsätzen beschriebenen Abtretungskaskade in der Risikoinventur durch verschiedene Analysen als nicht wesentlich eingestuft.

In einem geringeren Umfang stellt die Bank auch Kredite in eigenem Risiko bereit, die betragsabhängig im Zwei-Voten-Verfahren vergeben werden. Für diese Kreditvergaben sind innerhalb der Risikostrategie Rahmenbedingungen definiert. Neben einem permanenten Risikocontrolling dieser Kredite wird auch die Werthaltigkeit der Sicherheiten regelmäßig überprüft. Unverändert wird das

IT-gestützte Risikoklassifizierungsverfahren des Verbands Deutscher Bürgschaftsbanken e.V. (VdB) zur Klassifizierung der Einzelrisiken eingesetzt. Die konzeptionelle Weiterentwicklung des Verfahrens wird durch die Creditreform AG sichergestellt. Zudem wird regelmäßig eine Validierung durch eine vom VdB beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt.

Für 2023 sollen Risiken, die sich aus dem Transformationsprozess hin zur Nachhaltigkeit ergeben, in einer gesonderten Betrachtung außerhalb des Ratingsystems berücksichtigt werden. Kreditengagements mit erhöhten Ausfallrisiken unterliegen im Rahmen einer Intensivbetreuung einer besonderen Beobachtung nach klar definierten Kriterien. Sowohl die Engagements in Intensivbetreuung als auch Sanierungsengagements werden in der Abteilung Kreditmanagement betreut und verwaltet. Abwicklungsfälle werden in der separaten Abteilung Spezialkreditmanagement bearbeitet.

Mit dem Ziel, der saarländischen Kreditwirtschaft als Risikopartner sowie den Unter-

LAGEBERICHT

nehmen als Finanzstrukturierer zur Seite zu stehen, bestehen strategische Beteiligungen der SIKB an der Bürgschaftsbank Saarland GmbH und an mehreren Beteiligungsgesellschaften. Die Überwachung der Risiken erfolgt innerhalb der Geschäftsbesorgung bei allen Gesellschaften durch die SIKB innerhalb der Prozessorganisation. Zudem stellt die SIKB in allen Gesellschaften die alleinige oder Mitgeschäftsführung. Zur Deckung der zukünftigen Verpflichtungen aus Altersteilzeitzusagen erwirbt die SIKB Fondsanteile an Geldmarktfonds mit Werterhaltungsgarantie. Daher bestehen hier keine Adressausfallrisiken.

Vorhandene Liquidität wird in Teilen in Wertpapieren angelegt. Entsprechende Controllinginstrumente sind installiert und adäquate Berichterstattungen in das bestehende Risikoreporting integriert. Es werden ausschließlich festverzinsliche Wertpapiere erstklassiger Schuldner (Bund, Länder, Förderbanken, Pfandbriefe) im Rahmen einer Buy-and Hold-Strategie erworben. Ein Adressausfallrisiko wird nicht gesehen.

Durch Bildung von Einzel- und Pauschalrückstellungen sowie von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen trägt die Bank Ausfallrisiken bei risikobehafteten Engagements in angemessenem Umfang Rechnung. Die Ermittlung der Risikovorsorge im Einzelengagement erfolgt vom Eigenrisikoanteil nach Berücksichtigung von verwertbaren Sicherheiten.

Im Hinblick auf den Krieg in der Ukraine und dessen Auswirkungen auf das im eigenen Risiko der Bank stehende Kreditportfolios ist festzuhalten, dass auf Grund des regionalen Geschäftsmodells der Bank direkte Geschäftsbeziehungen zu osteuropäischen Unternehmen ausgeschlossen werden. In Einzelfällen sind im Gesellschafterkreis von Kundenunternehmen auch Investoren aus Osteuropa vertreten. Auf Grund der geringen Handelsbeziehungen Deutschlands insgesamt in die betroffenen Länder könnte es bei einzelnen Unternehmen nach unserer Einschätzung zu deutlichen Auswirkungen der verhängten Sanktionsmaßnahmen, u.a. durch Umsatzverluste oder Zahlungsverzögerungen/-ausfälle, kommen.

LAGEBERICHT

Seit Beginn des Krieges im Februar 2022 sind uns aber keine Kreditengagements bekannt geworden, bei denen die Sanktionsmaßnahmen Hauptursache von signifikanten wirtschaftlichen Problemen waren. Daneben sind aber die mittelbaren Folgen des Krieges und der Sanktionen bzw. die allgemeinen Rahmenbedingungen auf den Weltmärkten zu betrachten. Insbesondere die weiter verschärften Probleme bei Lieferketten, die allgemeinen und insbesondere Energiepreissteigerungen, das steigende Zinsniveau und die Markt- und Planungsunsicherheiten stellen Unternehmen vor gravierende Herausforderungen. Wir sehen hier den saarländischen Bankenmarkt robust aufgestellt, so dass in enger Kooperation der in der Regel regionalen Hausbanken mit der SIKB, den Kammern und Ministerien kritische Unternehmenssituationen frühzeitig erkannt und in vielen Fällen mit Hilfe der zur Verfügung stehenden Unterstützungs- und Finanzierungsmöglichkeiten auch gelöst werden können. Auch die angekündigten und teilweise bereits umgesetzten Hilfszahlungen des Bundes können hier zur Entlastung beitragen. Eine Gasmangellage ist auf Grund der

vom Staat und den Unternehmen/privaten Haushalten ergriffenen Maßnahmen nicht eingetreten. Insgesamt ist nach der Corona-Krise, die unmittelbar in die Krisensituation in Folge des russischen Angriffs auf die Ukraine übergegangen ist, im Jahresverlauf eine bonitätsmäßige Verschlechterung des im Eigenobligo der Bank stehenden Kreditportfolios zu verzeichnen. Ein signifikanter Anstieg von Stundungen, Risikovorsorgen oder Insolvenzen/Kreditausfällen ist aber bislang nicht festzustellen.

Marktpreisrisiken

Die Risikomessung für das Zinsänderungsrisiko erfolgt mittels einer Szenarioanalyse. Grundlage der Ermittlung ist das State-of-the-art Vorgehen auf Basis des Summen-cashflows aller zinstragenden Geschäfte und erfolgt durch Differenzenbildung zwischen dem aktuellen Barwert des Zinsbuch-cashflows und dem Szenario Zinsanstieg.

Darüber hinaus erstellt die Bank Berechnungen zum Zinsänderungsrisiko auf Grund aufsichtsrechtlicher Vorgaben. Zinsände-

LAGEBERICHT

rungsrisiken ist die Bank aufgrund einer weitestgehend laufzeitkongruenten Refinanzierung nach wie vor nur in unwesentlichem Umfang eingegangen. Zukünftig können im Rahmen der Erschließung neuer oder der Änderung bestehender Geschäftsfelder und Produkte Zinsänderungsrisiken in moderatem Umfang eingegangen werden.

Fremdwährungs-, Rohwaren- und sonstige Preisrisiken bestehen nicht.

Bezüglich der getätigten Anlagen in Wertpapiere erfolgt die Ermittlung der Vermögensverluste durch den Risikofaktor Spread (Spreadrisiko) mittels einer Szenarioanalyse und der Differenzenbildung zwischen dem Szenario der Seitwärtsbewegung und dem Szenario eines Spreadanstiegs. Entsprechende Controllinginstrumente sind installiert sowie adäquate Berichterstattungen in das bestehende Risikoreporting integriert.

Insbesondere im 2. Halbjahr kam es, u.a. auch im Zusammenhang mit dem Russland-Ukraine-Krieg, zu erheblichen Verwerfungen an den Finanzmärkten mit entsprechenden

Zinsanstiegen und Kursrückgängen bei Wertpapieren. Die Bank verfolgt bei den im Eigenbestand gehaltenen, ausschließlich festverzinslichen Wertpapieren eine Buy-and-Hold-Strategie, so dass die erworbenen Wertpapiere jeweils bis zur Endfälligkeit gehalten werden. Insofern wirken sich Kursverluste nur temporär aus, da die Papiere bei Endfälligkeit zum Nominalwert zurückgezahlt werden.

Liquiditätsrisiken

Das Kreditgeschäft der Bank wird grundsätzlich fristenkongruent oder aus Eigenmitteln refinanziert. Die in nur sehr eingeschränktem Umfang vorhandenen zweckgebundenen Einlagen des Saarlandes und der geschäftsbesorgten Gesellschaften werden nicht zur Refinanzierung von Krediten im eigenen Risiko eingesetzt. Insofern ist ein Liquiditätsrisiko weitestgehend zwar praktisch ausgeschlossen, dennoch erfolgt eine quantitative Risikomessung der Liquiditätsrisiken auf Basis von Szenarioanalysen unter zu Hilfenahme des Spreads der Bundesbankswapkurve und der Pfandbriefkurve.

LAGEBERICHT

Der Vorstand hat Rahmenbedingungen für das Liquiditätsrisikomanagement sowie eine Liquiditätsrisikostategie aufgestellt, innerhalb derer das Liquiditätsrisikomanagement betrieben wird. Die Einhaltung dieser Rahmenbedingungen wird mit Hilfe einer Risikotoleranzgrenze im Monatsreporting sowie zusätzlich mit Hilfe einer Liquiditätsbilanz im Rahmen der vierteljährlichen Risikoberichterstattung überprüft.

Die Zahlungsfähigkeit der Bank war auch im laufenden Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet. Die Grundsätze über Eigenkapital und Liquidität gemäß den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen wurden stets eingehalten.

Operationelle Risiken

Zur Vermeidung rechtlicher Risiken greift die Bank im Geschäftsverkehr soweit möglich auf standardisierte Formulare und Verträge der Verbände zurück. Daneben besteht eine schriftliche Vereinbarung zwischen der Bank und einer Rechtsanwaltskanzlei, durch die die rechtliche Beratung und anwaltliche Vertretung der Bank ganzjährig gewährleistet wird. Personalrisiken sind nicht erkennbar, da die

Bank grundsätzlich erfahrene und qualifizierte Mitarbeiter einsetzt, die sich zudem regelmäßig weiterqualifizieren. Anreize für die Mitarbeiter zum Eingehen unverhältnismäßiger Risiken bestehen nicht.

Infolge der in 2020 ausgebrochenen Covid19-Krise hat die Bank bereits Anfang 2020 organisatorische Maßnahmen zur Risikoreduzierung/-minimierung und der Krisenbewältigung implementiert, um Einschränkungen der Arbeits- und Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter zu verhindern. Diese Maßnahmen wurden insbesondere noch im 1. Halbjahr 2022 angepasst an die sich abschwächende Entwicklung der Risikolage fortgesetzt.

Einschränkungen des laufenden Geschäftsbetriebes waren aufgrund der getroffenen Maßnahmen bisher nicht eingetreten.

Die Verfügbarkeit der IT ist durch interne Maßnahmen und externe Dienstleister sichergestellt. Für den Fall des Ausfalls der zur Geschäftsabwicklung notwendigen, technischen Einrichtungen besteht ein detaillierter Notfallplan.

LAGEBERICHT

Mit Ausbruch des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine ist eine nochmalige Erhöhung der ohnehin schon erheblichen Bedrohung aller Wirtschaftsteilnehmer, durch Cyber-Angriffe auf IT-Systeme festzustellen. Dies betrifft auch die SIKB, wobei auf Grund der schon in der Vergangenheit getroffenen und in der aktuellen Situation nochmals erhöhten Sicherheitsvorkehrungen und Schutzmaßnahmen, durch solche Cyber-Attacken keine Kompromittierung oder Beschädigung der IT der Bank festzustellen waren. Auch die auf eigene Veranlassung regelmäßig von sachkundigen Dritten durchgeführten Penetrationstests zeigten keine relevanten Sicherheitslücken auf.

Eingetretene Schadenfälle werden in einer Schadenfalldatenbank mit dem Ziel, entsprechende Gegenmaßnahmen für die Zukunft zu ergreifen und die vorhandenen Instrumente zur Risikoeinschätzung weiter zu verbessern, gesammelt und systematisiert.

Neben den Reputationsrisiken wurden die Risiken aus Auslagerungen, aus Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, der IT sowie

aus dem Datenschutz in der Risikoinventur als Operationelle Risiken identifiziert. Mittels Analysen wurden mögliche Schadenshöhen kumuliert dem Risikowert für Operationelle Risiken in der Säule I (Basisindikatoransatz) gegenübergestellt. Der Wertansatz aus dem Basisindikatoransatz überstieg die identifizierten Operationellen Risiken und wurde deshalb als Risikoansatz für das Operationelle Risiko angesetzt.

Risiken wesentlicher Auslagerungen

Die Rahmenbedingungen für wesentliche Auslagerungen, insbesondere Definition, Beurteilung und Quantifizierung des daraus resultierenden Risikos, sind in einer die Geschäftsstrategie ergänzenden Outsourcing-Strategie definiert. Maßnahmen zur Berücksichtigung der Anforderungen in diesem Bereich, die sich aus der MaRisk ergeben, wurden umgesetzt.

Ertragskonzentrationen

Eventuelle Ertragskonzentrationen werden in der Risikoinventur einer Analyse unterzogen und im Rahmen der Berichterstattung über

LAGEBERICHT

die Risikoinventur auch in dem aus dem Aufsichtsrat gebildeten Risikoausschuss diskutiert. Durch die im Vorjahr hohen Bewilligungen von haftungsfreigestellten Corona-Sonderkrediten ist eine Konzentration im Bereich des „nicht risikorelevanten Förderkreditgeschäft“ zu erkennen. Dieser situationsbedingte Einmaleffekt wird sich in den Folgejahren durch Auslaufen der Hilfsprogramme wieder dem Niveau vor der Pandemie annähern. Auf Grundlage der vorliegenden Situation und der Planung einer für die folgenden Jahre ausgewogenen Verteilung der Erträge auf die Geschäftsfelder in Verbindung mit einer vorhandenen Diversifikation der Erträge auf eine Vielzahl von einzelnen Produkten liegen keine wesentlichen Ertragskonzentrationen vor.

Risikotragfähigkeitsanalyse

Im Rahmen der quartalsweise durchgeführten Risikotragfähigkeitsanalyse per 31.12.2022 übersteigen die jeweils zugewiesenen Risikodeckungslimite die Summe der beschriebenen Risiken deutlich. Im Rahmen der normativen Perspektive ist sichergestellt, dass selbst

unter adversen oder gestressten adversen Entwicklungen noch alle derzeitigen und auch zukünftigen – soweit heute bekannt – aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalanforderungen im Prognose- und Betrachtungszeitraum von 4 Jahren erfüllt werden können.

Die Risikotragfähigkeit wird auch in Zukunft für die Steuerung der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele auf Basis der Geschäfts- und Risikostrategie beachtet werden.

Begünstigt durch die besondere Geschäfts- und Risikostruktur als Förderkreditinstitut des Saarlandes weist die Bank eine moderate Risikosituation auf. Alle wesentlichen Risiken werden durch die zur Verfügung stehenden Risikodeckungspotentiale der Bank zu jeder Zeit abgedeckt. Bestandsgefährdende Risiken für die Bank sind nicht erkennbar.

b) Chancenbericht

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr war die zentrale Stellung der SIKB als aktiver Partner an den Schnittstellen zwischen den Hausbanken im Saarland, dem Land Saarland und den

LAGEBERICHT

Unternehmen und Bürgerinnen und Bürgern des Landes wesentliche Voraussetzung dafür, dass die Aufgaben als Förderbank erfolgreich bewältigt werden konnten. Das außerhalb der Krisenbewältigungsprogramme erzielte Bewilligungsvolumen stellt nach den beiden Ausnahmejahren 2020 und 2021 trotz des Nachfragerückgangs im 2. Halbjahr einen guten Wert dar. Insofern werden auch für die Zukunft im etablierten Geschäftsmodell gute Chancen gesehen, dieses mit den bestehenden Produkten und zukünftigen Ergänzungen erfolgreich fortzuführen. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund, dass für Teile der saarländischen Wirtschaft nach dem Auslaufen der Pandemie die wirtschaftlichen Folgen, insbesondere angesichts des zusätzlichen Krisenszenarios durch den Ukraine-Krieg, noch über einen längeren Zeitraum spürbar sein werden. Hier sieht sich die SIKB mit ihrem Produktportfolio (inkl. der geschäftsbesorgten Gesellschaften) gut gerüstet, einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung und Stabilisierung zukunftsfähiger Unternehmen leisten zu können. Vom Prozess zur nachhaltigen Transformation der Wirtschaft sowie der Ausrichtung der europäischen Fördermodalitäten mit Tendenz zum revolvie-

renden Einsatz der Fördermittel in Kombination mit den Haushaltserfordernissen des Mehrheitsgesellschafters Saarland kann die SIKB mit ihrer Kompetenz als Kreditinstitut profitieren und das Know-How aus der erfolgreichen Markteinführung des ersten revolvingenden Finanzproduktes im Saarland (EFRE-Nachrangdarlehensfonds Saarland) in die Entwicklung und Umsetzung weiterer Fondsprodukte übertragen. Die Überlegungen zur Fortführung und Ergänzung dieses Produktangebotes für die anstehende EU-Förderperiode 2021-2027 mit dem Saarland und der EU wurden in 2022 weiter fortgeführt mit dem Ziel einer Markteinführung im Laufe des Jahres 2023.

Auch die konsequente Fortführung der Digitalisierung der Vertriebs-, Antrags- und Abwicklungsprozesse bieten gute, aber auch notwendige Voraussetzungen für eine weiterhin erfolgreiche Entwicklung der SIKB in einem anspruchsvollen Marktumfeld.

c) Prognosebericht

Die Bundesregierung geht in ihrem Jahreswirtschaftsbericht davon aus, dass die

LAGEBERICHT

deutsche Wirtschaft in 2023 weiterhin von hohen Unsicherheiten auf Grund des Krieges in der Ukraine, der schwachen Entwicklung der Weltwirtschaft, der hohen Energie- und Verbraucherpreise sowie der Unklarheiten bzgl. der Sicherstellung der zukünftigen Gasversorgung belastet wird. Für das Gesamtjahr 2023 wird ein Wachstum von real lediglich 0,2 % erwartet.

Das Jahr 2023 dürfte insofern auch für die saarländische Wirtschaft kein einfaches werden. Neben den genannten generellen Unsicherheitsfaktoren sind zusätzlich die Herausforderungen der ökonomischen, ökologischen und digitalen Transformation zu bewältigen. Verstärkte Klimaschutzanforderungen, hohe Energiepreise, zunehmender Arbeitskräftemangel und steigende Zinsen erhöhen die Kosten und engen die Spielräume für Investitionen und Beschäftigungsaufbau ein. Auf Basis einer detaillierten Analyse der saarländischen Wirtschaft und der in einem exportorientierten Bundesland wie dem Saarland relevanten Daten zur Entwicklung der Weltwirtschaft kommt die IHK zu der Einschätzung, dass die saarländische Wirtschaft mit einem leicht negativen Wachstum von 0,5 % stagniert. Diese Prognose setzt voraus, dass

der Ukraine-Krieg und die Spannungen im asiatisch-pazifischen Raum nicht eskalieren und es auch nicht zu einer Gasmangellage in Europa kommt. Positive Effekte auf das Wachstum werden vor allem in dem von der Bundesregierung angekündigten Anstieg der öffentlichen Investitionen sowie Verbesserung der Rahmenbedingungen für private Investitionen gesehen. Auch der in der saarländischen Landespolitik vorgesehene Transformationsfonds lässt ebenfalls Wachstumsbeiträge erwarten.

Gemäß dem satzungsmäßigen Auftrag ist auch im Jahr 2023 die wichtigste Aufgabe der Bank, die Finanzierung des saarländischen Mittelstandes zusammen mit den Banken und Sparkassen mit Hilfe der bewährten und neuer Förderinstrumente sicherzustellen. Die Bedeutung und Leistungsfähigkeit der SIKB als saarländisches Förderinstitut wurde in den zurückliegenden Krisenjahren eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Dem aktuellen Trend hin zu einer nachhaltigen Ausgestaltung von Produkten, Abläufen und Unternehmensphilosophie hat die SIKB insofern Rechnung getragen, dass im Rahmen der Geschäftsstrategie 2023 ff. die

LAGEBERICHT

im Vorjahr erstmal formulierte Nachhaltigkeitsstrategie fortgeschrieben wurde, in der die schon erfreuliche Ist-Situation genauso dargestellt wurde wie auch Maßnahmen zur nachhaltigen Weiterentwicklung der SIKB selbst sowie zur Bewertung von Risiken aus dem Transformationsprozess zur Nachhaltigkeit im Direktkreditportfolio der Bank und der von ihr geschäftsbesorgten Gesellschaften. Nachdem die Bewertung der ESG-Risiken im Neukunden- und Bestandskundenprozess konzeptionell bereits im Vorjahr entwickelt wurde, ist die Übernahme in die Ist-Prozesse im Geschäftsjahr 2023 vorgesehen. Ebenso soll auch für den Bankbetrieb selbst eine CO₂-Bilanz aufgestellt und Maßnahmen zur Optimierung erarbeitet werden.

In Folge der hohen Tilgungsleistungen, vor allem auf die Corona-Hilfskredite, ist für die kommenden Jahre mit einem Rückgang der Kreditbestände zu rechnen. Da aber in den Jahren 2020-2022 auch hohe bzw. teilweise sehr hohe Bewilligungsvolumina im nicht-corona-induzierten Geschäft erreicht wurden, das längere Durchschnittslaufzeiten hat, wird am Ende des aktuellen Planungszeitraums 2027 insgesamt ein deutlich höherer Kreditbestand als vor Beginn der Corona-Krise erwartet. Bislang sind die risikosei-

tigen Auswirkungen der Corona-Krise auf den Bestand an Krediten im eigenen Risiko der Bank überschaubar. Dies gilt auch für Risiken in Folge des Angriffs Russlands auf die Ukraine. Aus Vorsichtsgründen wird aber für 2023 wiederum mit einer gegenüber früheren Jahren erhöhten Risikovorsorge geplant. Zudem bestehen in der Vergangenheit gebildete offene und stille Reserven, die im abgelaufenen Geschäftsjahr nochmals erhöht wurden.

Die pandemiebedingten Krisenbewältigungsprogramme sind zur Jahresmitte 2022 ausgelaufen. Die Hilfsprogramme für von der Ukraine-Krise betroffene Unternehmen, die derzeit bis Ende 2023 befristet sind, wurden bislang nur in einem sehr überschaubaren Umfang nachgefragt. Davon gehen wir auch für 2023 aus. Die größten Unwägbarkeiten bestehen in den aktuellen Störungen auf den weltweiten Liefermärkten, den erheblichen Preis- und Zinssteigerungen sowie dem zunehmenden Mangel an Fachpersonal.

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedeutung auch von Unternehmensgründungen, insbesondere von Start-up-Unternehmen, die aus dem Umfeld der Hochschulen

LAGEBERICHT

des Saarlandes sowie der Forschungszentren entstehen werden, wird weiterhin ein besonderer Fokus auf die Schaffung entsprechend attraktiver Rahmenbedingungen gelegt. Ziel ist es, in 2023 die Finanzierungsmöglichkeiten innerhalb der Saarländischen Wagnisfinanzierungsgesellschaft mbH (SWG) weiter zu verbessern und auch neue Produkte, wie z.B. das Nachfolgeprogramm zur Start-Up-Hilfe Saarland (Regio Inno Growth) sowie auch ein Beteiligungsprogramm auf Basis eines revolvingenden EFRE-Fonds an den Markt zu bringen.

Die Ausweitung des Produktangebotes auf Basis von EFRE-Fonds in der Förderperiode 2021-2027 reflektiert auch auf die zunehmende Bedeutung der Haushaltserfordernisse des Landes. Neben dem oben bereits erwähnten Fonds für Start-Up-Unternehmen befindet sich auch das Nachfolgeprogramm für den auslaufenden EFRE-Nachrangdarlehensfonds Saarland bereits in Abstimmung mit dem Saarland und der EU-Kommission. Beide Produkte sollen im Laufe des Jahres 2023 an den Markt gehen.

Im Hinblick auf das stark gestiegene Zinsniveau, die Unsicherheiten auf den weltweiten Märkten sowie die stagnierende Konjunk-

tureinschätzung wird von einer geringeren Nachfrage nach zinsgünstigen Förderkrediten ausgegangen. Dies betrifft insbesondere die Wohnungsbauförderung, die von den allgemeinen schwierigen Rahmenbedingungen besonders tangiert wird. Zudem wird sich die erfolgte Einstellung von attraktiven Förderprogrammen durch die KfW in diesem Bereich nachteilig auswirken.

Der besonderen Bedeutung der Schaffung von sozialem Wohnraum wurde bereits in der Vergangenheit durch Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem zuständigen Landesministerium entsprechend Rechnung getragen. In diesem Zusammenhang hat die konzeptionelle und vertriebliche Arbeit der SIKB auch maßgeblich zu der erfolgreichen Nachfrageentwicklung nach der Landeswohnraumförderung beigetragen. Mit Blick auf die in der Wohnungsbauförderung dominierende Zuschussförderung wurde aktuell mit dem Bauministerium eine vertragliche Vereinbarung für ein für die Bank erstes Pilotprojekt zur Vergabe von Zuschüssen geschlossen, das nun zeitnah startet.

Die bereits in den letzten Jahren unter Beweis gestellte gute Positionierung als Risikopartner der saarländischen Hausbanken soll

LAGEBERICHT

auch im laufenden Jahr fortgesetzt werden. Bei den angebotenen Produkten zur Stärkung der Eigenkapitalbasis des saarländischen Mittelstandes wird ein Bewilligungsvolumen auf aktuellem Niveau erwartet.

Flankiert werden diese Vertriebsaktivitäten durch die weitere Umsetzung der neu definierten Marketingaktivitäten, insbesondere auch in den sozialen Medien und auf relevanten Internetplattformen.

Um als Dienstleister mit hohem Serviceanspruch den hohen Erwartungen seitens der Kunden einerseits, aber auch den andererseits steigenden (sicherheits-)technischen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen dauerhaft gerecht werden zu können, wird das Projekt zur Ertüchtigung der bankinternen IT durch entsprechende Anpassungs- und Optimierungsmaßnahmen sukzessive fortgesetzt.

Für unsere Hausbanken und Kunden haben wir mit der Einführung der neuen Fördergeschäftsanwendung FG-Center und der Umsetzung des BDO-Konzeptes der KfW in 2019 bereits eine fast vollständige Digitalisierung des Förderkreditprozesses erreicht. Insbesondere die Konzeption der digitalen

Schnittstelle in diesem System zwischen den Sparkassen als größter Kundengruppe und der SIKB soll in 2023 überarbeitet und weiterentwickelt werden. In 2020 wurden durch interne Neuorganisation des Vertriebs- und Bearbeitungsprozesses verbesserte Voraussetzungen für eine konsequente Marktbearbeitung, aber auch für eine effiziente und digitale Kreditbearbeitung geschaffen. Nachdem zwischenzeitlich wichtige IT-infrastructurelle Voraussetzungen geschaffen und ein neustrukturiertes Projektmanagement aufgesetzt wurden, sind für 2023 weitere Umsetzungsschritte bezüglich der Digitalisierung von derzeit noch papiergebundenen Arbeitsabläufen geplant.

Auch im Laufe des Jahres 2023 wird die weitere Umsetzung (aufsichts-) rechtlicher Anforderungen entsprechende Ressourcen erfordern, damit diese fristgerecht, vor allem aber unter Berücksichtigung von Art, Umfang, Komplexität und Risikogehalt des Geschäftsmodells der Bank umgesetzt werden können. Darüber hinaus werden die in den kommenden Jahren zu erwartenden und noch zu konkretisierenden, aufsichtsrechtlichen Regulierungsvorhaben weiterhin intensiv und zeitnah beobachtet, um die Auswirkungen auf die Bank zu analysieren

LAGEBERICHT

und bei eventuellem Handlungsbedarf frühzeitig entsprechende Maßnahmen anzustoßen. Aktuell steht eine erneute Novelle der MaRisk an.

Auf heutiger Basis geht die Bank von einer Erfüllung aller Anforderungen aus.

Die Bank weist als Durchleitinstitut für die Sparkassen und Genossenschaftsbanken im Saarland geschäftsmodellbedingt ein hohes Bestandsvolumen im risikoarmen Förderkreditgeschäft aus, das in den letzten Jahren nochmals deutlich angestiegen ist. Im Rahmen des überarbeiteten Kreditrisikostandardansatzes können aufsichtsrechtliche Erhöhungen der Risikogewichtung, insbesondere für diese Bilanzposition, deshalb relevante Auswirkungen auf die Kapitalquoten der Bank haben. Hierzu wurden bereits in der Vergangenheit strategische Handlungsmöglichkeiten analysiert und auf Umsetzbarkeit bewertet. Ein konkreter Vorschlag hierzu befindet sich weiter in Abstimmung mit den Landesministerien. Trotzdem setzen wir uns gemeinsam mit dem Verband öffentlicher Banken (VÖB) im Rahmen des europäischen und nationalen Umsetzungsprozesses der CRR III weiterhin für eine sachgerechte Sonderregelung für die von der SIKB durchgelei-

teten Förderkredite ein.

Auf Basis eines fundierten Planungsprozesses für die Jahre 2023–2027, unter Berücksichtigung der für die Geschäftsentwicklung der SIKB maßgeblichen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Kreditinstituten, den Unternehmen, den Ministerien und den sonstigen in die Wirtschaftsförderung eingebundenen Institutionen, wird für die kommenden Jahre eine insgesamt positive Geschäftsentwicklung erwartet.

Die ab 2023 bis 2027 geplanten Neubeilligungen führen unter Berücksichtigung von ordentlichen und außerordentlichen Tilgungsleistungen insgesamt zu einem sukzessiven Absinken der Kreditbestände, die aber am Ende des Planungszeitraums auf einem deutlich höheren Niveau als vor der Krise erwartet werden. Dies gilt insbesondere für das Durchleitgeschäft, während für das risikorelevante Konsortial- und Direktkreditgeschäft und in der Geschäftsbesorgung ein Bestandsaufbau erwartet wird.

Das gute Neugeschäft der letzten Jahre, auch im nicht-corona-induzierten Geschäft, wird sich positiv auf das Zins- und Provisi-

LAGEBERICHT

onsergebnis der Bank auswirken, das sich trotz des hohen Bestandsabbaus im Planungszeitraum sogar erhöhen wird. Diese Entwicklung steht auch im Zusammenhang mit dem wieder deutlich gestiegenen Zinsniveau, dass sich sukzessiv positiv auf die Verzinsung in Kreditprogrammen eingesetzt und an den Kapitalmärkten angelegter Eigenmittel auswirken wird. Auf der Kostenseite wurden in den Planrechnungen die aus heutiger Sicht bekannten und auch quantifizierbaren Maßnahmen, insbesondere im Personal- und IT-Bereich, berücksichtigt. Zur Ergebnissteuerung wurde in einem langfristigen Zielhorizont eine Zielaufwandsrentabilität definiert, die durch Festlegung und Umsetzung von Maßnahmen auf der Ertrags- und Kostenseite unterlegt ist. Dieser umfassende Veränderungsprozess in der Bank wird seitens des Personalbereiches durch einen Cultural-Change-Prozess für alle Führungskräfte und Mitarbeiter begleitet und unterstützt.

Trotz der bislang erfreulichen Risikoentwicklung wird im Hinblick auf mögliche wirtschaftliche Folgen der andauernden Krisensituation auch im Jahr 2023 mit einer erhöhten Risikovorsorge im Direkt- und Konsortialkreditgeschäft geplant. Für das

Jahresergebnis wird unter Berücksichtigung der erwarteten positiven Entwicklung des Zins- und Provisionsergebnisses in den kommenden Jahren ein sukzessiver Anstieg erwartet. Die geplanten Ergebnisse lassen ausreichend hohe Zuführungen zum Eigenkapital und zu den Reserven zu, so dass die Kapitalquoten der Bank auf einem guten Niveau gehalten werden können.

Insgesamt schätzen wir die aus der geplanten Geschäftsentwicklung resultierenden Chancen höher ein als die damit verbundenen, banküblichen Risiken.

Bezüglich der Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges wird auf die Ausführungen im Risikobericht verwiesen. Auch für das Jahr 2023 wird an diesen Einschätzungen festgehalten. Bei einer weiteren Eskalation des Konfliktes, ggfs. auch bei russischen Übergriffen auf weitere Staaten oder Eskalationen in sonstigen Krisenherden der Welt, ist, ebenso wie bei Auftreten bzw. Erwartung einer Gas- bzw. Energiemangellage, die Situation neu zu bewerten.

LAGEBERICHT

Erklärung nach § 312 Abs. 3 AktG

Der Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen ist dem Aufsichtsrat vorgelegt worden. Am Schluss des Berichtes haben wir erklärt: „Die Bank hat nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die berichtspflichtigen Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung vereinbart und erhalten“.

Saarbrücken, 6. März 2023

Saarländische Investitionskreditbank Aktiengesellschaft

Doris Woll
Vorsitzende des Vorstandes

Achim Köhler
Mitglied des Vorstandes

Jahresbilanz

| AKTIVA | 2022 EUR | 2021 EUR |
|--|-------------------------|-------------------------|
| 1. FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE | | |
| a) Täglich fällig | 27.451.045,17 | 34.297.934,80 |
| b) Andere Forderungen | <u>1.786.171.853,37</u> | <u>1.783.528.306,94</u> |
| | 1.813.622.898,54 | 1.817.826.241,74 |
| 2. FORDERUNGEN AN KUNDEN | | |
| Darunter: Kommunalkredite 70.253.096,49 EUR (i. Vj. 62.382.407,01 EUR) | 163.634.225,83 | 151.951.381,50 |
| 3. SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE | | |
| a) Anleihen und Schuldverschreibungen | | |
| aa) Von öffentlichen Emittenten | 12.347.905,37 | 12.426.617,66 |
| Darunter: Beleihbar bei der Deutschen Bundesbank | (12.347.905,37) | (12.426.617,66) |
| ab) Von anderen Emittenten | 2.992.730,38 | 3.487.691,34 |
| Darunter: Beleihbar bei der Deutschen Bundesbank | (2.992.730,38) | (3.487.691,34) |
| 4. AKTIEN UND ANDERE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE | 629.537,50 | 418.179,10 |
| 5. BETEILIGUNGEN | 2.278.355,64 | 2.278.355,64 |
| Darunter: An Kreditinstituten 16.051,09 EUR (i. Vj. 16.051,09 EUR) | | |
| 6. TREUHANDVERMÖGEN | 22.164.025,39 | 15.864.873,49 |
| Darunter: Treuhandkredite 22.164.025,39 EUR (i. Vj. 15.864.873,49 EUR) | | |
| 7. IMMATERIELLE ANLAGEWERTE | 555.132,87 | 613.502,87 |
| a) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | |
| 8. SACHANLAGEN | 92.541,00 | 132.168,00 |
| 9. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE | 0,00 | 500,00 |
| 10. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | 263.811,58 | 278.246,41 |
| SUMME AKTIVA | 2.018.581.164,10 | 2.005.277.757,75 |

Saarländische Investitionskreditbank AG

| PASSIVA | 2022 EUR | 2021 EUR |
|---|-------------------------|-------------------------|
| 1. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN | | |
| a) Täglich fällig | 2.689.596,72 | 5.228.035,38 |
| b) Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist | <u>1.851.430.150,44</u> | <u>1.849.226.966,90</u> |
| | 1.854.119.747,16 | 1.854.455.002,28 |
| 2. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN | | |
| a) Andere Verbindlichkeiten | | |
| aa) Täglich fällig | 13.023.676,02 | 13.868.916,64 |
| ab) Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist | <u>39.851.426,64</u> | <u>33.745.984,65</u> |
| | 52.875.102,66 | 47.614.901,29 |
| 3. TREUHANDVERBINDLICHKEITEN | 22.164.025,39 | 15.864.873,49 |
| Darunter: Treuhandkredite 22.164.025,39 EUR (i. Vj. 15.864.873,49 EUR) | | |
| 4. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN | 261.859,88 | 197.563,80 |
| 5. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | 26.676,44 | 34.236,48 |
| 6. RÜCKSTELLUNGEN | | |
| a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 71.921,00 | 134.747,00 |
| b) Andere Rückstellungen | <u>6.268.497,04</u> | <u>5.294.448,24</u> |
| | 6.340.418,04 | 5.429.195,24 |
| 8. FONDS FÜR ALLGEMEINE BANKKRIKEN | 14.300.000,00 | 14.300.000,00 |
| 9. EIGENKAPITAL | | |
| a) Eingefordertes Kapital | | |
| gezeichnetes Kapital | 5.176.830,30 | 5.176.830,30 |
| b) Kapitalrücklage | 1.576.483,64 | 1.576.483,64 |
| c) Gewinnrücklagen | | |
| ca) Gesetzliche Rücklage | 177.886,63 | 177.886,63 |
| cb) Andere Gewinnrücklagen | 60.680.000,00 | 59.220.000,00 |
| | 60.857.886,63 | 59.397.886,63 |
| d) Bilanzgewinn | <u>882.133,96</u> | <u>1.230.784,60</u> |
| | 68.493.334,53 | 67.381.985,17 |
| SUMME PASSIVA | 2.018.581.164,10 | 2.005.277.757,75 |
| 1. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN | | |
| Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen | 51.653.536,07 | 56.563.966,72 |
| 2. ANDERE VERPFLICHTUNGEN | | |
| Unwiderrufliche Kreditzusagen | 127.443.324,69 | 206.280.819,97 |

Gewinn- & Verlustrechnung

| AUFWENDUNGEN | 2022 EUR | 2021 EUR |
|---|--|--|
| 1. ZINSAUFWENDUNGEN Darunter: Aufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen 18.074,52 EUR (i.Vj. 12.431,02 EUR) | 11.177.500,49 | 13.660.511,28 |
| 2. PROVISIONSAUFWENDUNGEN | 229.841,00 | 256.261,86 |
| 3. ALLGEMEINE VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN a) Personalaufwand aa) Löhne und Gehälter ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung Darunter: für Altersversorgung 358.560,05 EUR (i. Vj. 360.212,01 EUR) b) Andere Verwaltungsaufwendungen | 5.055.392,43 1.223.804,37 1.882.367,89 | 4.939.286,78 1.220.338,32 1.828.375,82 |
| 4. ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN AUF IMMATERIELLE ANLAGEWERTE UND SACHANLAGEN | 376.000,04 | 389.713,34 |
| 5. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN | 3.910,36 | 14.832,09 |
| 6. ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN AUF FORDERUNGEN UND BESTIMMTE WERTPAPIERE SOWIE ZUFÜHRUNGEN ZU RÜCKSTELLUNGEN IM KREDITGESCHÄFT | 1.459.726,37 | 1.048.479,85 |
| 7. ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN AUF BETEILIGUNGEN, ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN UND WIE ANLAGEVERMÖGEN BEHANDELTE WERTPAPIERE | 8.603,05 | 120.000,00 |
| 8. SONSTIGE STEUERN, SOWEIT NICHT UNTER POSTEN 5 AUSGEWIESEN | 408,00 | 348,00 |
| 9. JAHRESÜBERSCHUSS | 1.473.727,46 | 1.744.143,48 |
| SUMME AUFWENDUNGEN | | 25.222.290,82 |
| 1. JAHRESÜBERSCHUSS | 1.473.727,46 | 1.744.143,48 |
| 2. GEWINNVORTRAG AUS DEM VORJAHR | 8.406,50 1.482.133,96 | 186.641,12 1.930.784,60 |
| 3. EINSTELLUNGEN IN GEWINNRÜCKLAGEN IN ANDERE GEWINNRÜCKLAGEN | 600.000,00 | 700.000,00 |
| 4. BILANZGEWINN | 882.133,96 | 1.230.784,60 |

Saarländische Investitionskreditbank AG

| ERTRÄGE | 2022 EUR | 2021 EUR |
|---|----------------------|----------------------|
| 1. ZINSERTRÄGE AUS | | |
| a) Kredit- und Geldmarktgeschäften | 19.660.986,26 | 22.166.807,09 |
| Darunter: Ertrag aus der Abzinsung von Rückstellungen 39.037,39 EUR (i.Vj. 1.827,27 EUR) | 89.467,27 | 88.416,44 |
| b) Festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen | <u>19.750.453,53</u> | <u>22.255.223,53</u> |
| 3. PROVISIONSERTRÄGE | 2.844.486,03 | 2.831.505,33 |
| 4. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE | 296.341,90 | 135.561,96 |
| SUMME ERTRÄGE | 22.891.281,46 | 25.222.290,82 |

Anhang

der Saarländischen Investitionskreditbank AG zum 31.12.2022

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und der Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt.

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Bilanz

Forderungen an Kunden und Kreditinstitute werden zum Nennwert zuzüglich abgegrenzter Zinsen bilanziert. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennwert und dem niedrigeren Auszahlungsbetrag wird in den Rechnungsabgrenzungsposten aufgenommen und über die Laufzeit bzw. Festzinsbindungsdauer der Darlehen aufgelöst. Auf einen gesonderten Ausweis der Nachrangigen Forderungen wurde zugunsten der Darstellung im Anhang verzichtet.

Die Forderungen an Kreditinstitute haben wir als risikoarm eingestuft. Die Ermittlung von Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen gegenüber Kreditinstituten erfolgte auf der Grundlage der IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung zur Bildung von Pauschalwertberichtigungen (IDW RS BFA 7). Die Berechnung erfolgte auf Basis des erwarteten Verlustes über einen Zeitraum von zwölf Monaten ohne Anrechnung von Bonitätsprämien.

Akuten Ausfallrisiken bei Forderungen an Kunden wurde in Höhe des zu erwartenden Ausfalls durch Einzelwertberichtigungen bzw. pauschalierte Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Die Ermittlung der Pauschalwertberichtigungen erfolgte auf der Grundlage der IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung zur Bildung von Pauschalwertberichtigungen (IDW RS BFA 7). Die Berechnung erfolgte auf Basis des erwarteten Verlustes über einen Zeitraum von zwölf Monaten ohne Anrechnung von Bonitätsprämien.

ANHANG

Unverzinsliche bzw. minderverzinsliche Forderungen sind mit einem angemessenen Zinsfuß auf den Barwert abgezinst worden.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden im Geschäftsjahr zum Buchwert des Vorjahres dem Anlagevermögen zugeordnet, da diese grundsätzlich bis zur Endfälligkeit gehalten werden. Die Umwidmung wurde auf Basis des IDW RS BFA 3 n.F. vorgenommen. Die Bewertung erfolgt im Hinblick auf die Dauerbesitzabsicht nach dem gemilderten Niederstwertprinzip unter Verwendung der Anschaffungskosten bzw. der fortgeführten Buchwerte. Dies führt zu einem Bewertungsunterschied in Höhe von TEUR 1.029 gegenüber der Zuordnung dieser Wertpapiere zum Umlaufvermögen.

Die unter der Position Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere ausgewiesenen Fondsanteile werden zum Rücknahmepreis am Bilanzstichtag bewertet.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden

den Wert ausgewiesen.

Die Abschreibungen beim beweglichen Sachanlagevermögen werden in Anlehnung an die steuerlich zulässigen Höchstsätze linear abgeschrieben. Immaterielle Anlagewerte werden linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter (bis 800,00 EUR) wurden im Geschäftsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden zum jeweiligen Erfüllungsbetrag zuzüglich aufgelaufener Zinsen passiviert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten und die passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Rück-

ANHANG

stellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden nach der Maßgabe des § 253 HGB i.V.m. § 1 der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) abgezinst. Der Unterschiedsbetrag unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Drohverlustrückstellungen gemäß § 340a i.V.m. § 249 Abs. 1 HGB für Verluste aus dem Bankbuch wurden nicht gebildet. Die verlustfreie Bewertung wurde auf Basis der GuV-Methode durchgeführt und führte zu keinem Rückstellungsbedarf.

Zur Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen wurde eine Bewertung der Pensionsverpflichtungen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen in Auftrag gegeben. Die Berechnungen erfolgten nach der PUC-Methode auf Basis der „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck und einem vom Vorjahr abweichenden Rechnungszins in Höhe von 1,79 %. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB bei Verwendung des 7-Jahres-Durchschnittszinssatzes von 1,45 % beträgt TEUR 1.

Gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB wird vom Beibehaltungswahlrecht für Rückstellungen Gebrauch gemacht, soweit der aufzulösende Betrag bis zum 31.12.2024 wieder zugeführt werden müsste.

B. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

| AKTIVSEITE | 2022 TEUR | 2021 TEUR |
|--|--------------|--------------|
| 1. FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE | | |
| In dieser Position sind enthalten: | | |
| - Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 259.134 | 281.445 |
| Die Unterposition b) - andere Forderungen - setzt sich nach Restlaufzeiten wie folgt zusammen: | | |
| - bis drei Monate | 47.967 | 42.413 |
| - mehr als drei Monate bis ein Jahr | 146.981 | 175.119 |
| - mehr als ein Jahr bis fünf Jahre | 669.149 | 656.849 |
| - mehr als fünf Jahre | 922.075 | 909.147 |
| 2. FORDERUNGEN AN KUNDEN | | |
| Diese Position enthält: | | |
| - Forderungen an verbundene Unternehmen | 260 | 687 |
| - und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 2.290 | 2.765 |
| Daneben enthält die Position Nachrangige Forderungen in Höhe von | 35.521 | 25.139 |
| Von diesen Forderungen sind TEUR 1.451 (VJ TEUR 1.640) zu 80% und derzeit bis zu einem max. Betrag von TEUR 953 durch Ausfallbürgschaften des Saarlandes besichert. | | |
| Bei den übrigen Forderungen handelt es sich um Darlehen i.H.v. TEUR 26.282 (VJ TEUR 18.149), welche im Rahmen des EFRE-Nachrangdarlehensfonds Saarland bewilligt werden. Diese sind jeweils zu 50 % im Risiko des Landes und des EFRE-Fonds. Daneben sind nachrangige Kredite aus dem Sofortkreditprogramm Saarland (zur Bewältigung der Corona-Krise) i.H.v. TEUR 3.418 (VJ TEUR 3.972) mit 100%-iger Besicherung des Saarlandes sowie Kredite aus der Startup-Hilfe Saarland/KfW i.H.v. TEUR 2.370 (VJ 1.378 TEUR), die mit 30% im Risiko des Saarlandes und mit 70% im Risiko der KfW stehen. Darüber hinaus sind nachrangige Kredite i.H.v. TEUR 2.000 (VJ TEUR 0) enthalten, die im Risiko der Bank stehen. | | |
| Nach Restlaufzeiten gliedern sich die Forderungen in solche mit | | |
| - bis drei Monate | 15.463 | 11.505 |
| - mehr als drei Monate bis ein Jahr | 11.254 | 13.363 |
| - mehr als ein Jahr bis fünf Jahre | 63.566 | 63.404 |
| - mehr als fünf Jahre | 73.068 | 63.202 |
| Forderungen mit unbestimmter Laufzeit bestehen in Höhe von | 283 | 477 |
| Rückständige Zinsen und Tilgungen wurden dem Laufzeitband „bis drei Monate“ zugeordnet. | | |

Saarländische Investitionskreditbank AG

| | 2022 TEUR | 2021 TEUR |
|--|--|--|
| 3. SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE Die Unterposition b) - Anleihen und Schuldverschreibungen - setzt sich wie folgt zusammen: - ba) von öffentlichen Emittenten 'davon beleihbar bei der Deutschen Bundesbank -bb) von anderen Emittenten 'davon beleihbar bei der Deutschen Bundesbank Es handelt sich ausschließlich um börsennotierte Wertpapiere die dem Anlagevermögen zugeordnet sind. Im Folgejahr sind davon TEUR 3.200 fällig. | 12.348 (12.348) 2.993 (2.993) | 12.426 (12.426) 3.488 (3.488) |
| 4. AKTIEN UND ANDERE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE In der Position sind in Höhe von Fondsanteile zur Deckung von Verpflichtungen für 5 Altersteilzeit-zusagen ausgewiesen. | 630 | 418 |
| 5. BETEILIGUNGEN Beteiligungen bestehen ausschließlich in nicht börsenfähigen Wertpapieren. | | |
| 6 TREUHANDVERMÖGEN In dieser Position sind enthalten: - Treuhandkredite an Kunden | 22.164 | 15.865 |

| ENTWICKLUNG DER ANSCHAFFUNGSKOSTEN | 01.01.22 TEUR | 31.12.22 TEUR |
|--|------------------|------------------|
| IMMATERIELLE ANLAGEWERTE EDV-Software | 2.240 | 2.496 |
| SACHANLAGEN Betriebs- u. Geschäftsausstattung | 871 | 762 |
| FINANZANLAGEN Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere Beteiligungen | 0 2.908 | 15.350 2.908 |
| SUMME | 6.019 | 21.516 |

B. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

| ENTWICKLUNG DER ABSCHREIBUNGEN | 01.01.22 TEUR | 31.12.22 TEUR |
|--|------------------|------------------|
| IMMATERIELLE ANLAGEWERTE EDV-Software | 1.626 | 1.941 |
| SACHANLAGEN Betriebs- u. Geschäftsausstattung | 739 | 669 |
| FINANZANLAGEN Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere Beteiligungen | 0 630 | 9 630 |
| SUMME | 2.995 | 3.249 |

| BUCHWERTE | 31.12.22 TEUR | 31.12.21 TEUR |
|--|------------------|------------------|
| IMMATERIELLE ANLAGEWERTE EDV-Software | 555 | 614 |
| SACHANLAGEN Betriebs- u. Geschäftsausstattung | 93 | 132 |
| FINANZANLAGEN Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere Beteiligungen | 15.431 2.278 | 0 2.278 |
| SUMME | 18.267 | 3.333 |

| | 2022 TEUR | 2021 TEUR |
|--|--------------|--------------|
| 10. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN In dieser Position sind im Wesentlichen abgegrenzte Disagien von aus aufgenommenen Verbindlichkeiten und aus Bürgschaftsgebühren in Höhe von enthalten. | 27 237 | 34 244 |

PASSIVSEITE

| | 2022 TEUR | 2021 TEUR |
|--|--------------|--------------|
| 1. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN | | |
| In dieser Position sind enthalten: | | |
| - Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 293 | 695 |
| Die Unterposition b) - mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist - setzt sich nach Restlaufzeiten wie folgt zusammen: | | |
| - bis drei Monate | 48.863 | 44.804 |
| - mehr als drei Monate bis ein Jahr | 152.588 | 183.559 |
| - mehr als ein Jahr bis fünf Jahre | 694.517 | 683.618 |
| - mehr als fünf Jahre | 955.462 | 937.246 |
| 2. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN | | |
| In dieser Position sind enthalten: | | |
| - Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 51.037 | 41.603 |
| - und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 1.428 | 5.237 |
| Die Unterposition b) - mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist - setzt sich nach Restlaufzeiten wie folgt zusammen: | | |
| - bis drei Monate | 134 | 131 |
| - mehr als drei Monate bis ein Jahr | 714 | 1.897 |
| - mehr als ein Jahr bis fünf Jahre | 13.775 | 10.644 |
| - mehr als fünf Jahre | 25.228 | 21.074 |
| 3. TREUHANDVERBINDLICHKEITEN | | |
| Bei den Treuhandverbindlichkeiten handelt es sich um: | | |
| - Treuhandkredite für öffentliche Förderprogramme | 22.164 | 15.865 |
| 4. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN | | |
| In dieser Position sind überwiegend an das Finanzamt abzuführende Steuern enthalten. | 262 | 198 |
| 5. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | | |
| In dieser Position sind abgegrenzte Disagien in Höhe von enthalten. | 27 | 34 |
| 6. RÜCKSTELLUNGEN | | |
| zu a) Rückstellungen für Pensionen | 72 | 135 |
| zu b) Die anderen Rückstellungen in Höhe von betreffen im Wesentlichen Kosten des Jahresabschlusses, Aufsichtsratsvergütungen und Tantiemen, Rückstellungen für Personalaufwendungen sowie Rückstellungen im Kreditgeschäft. | 6.268 | 5.294 |

B. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

| | 2022 TEUR |
|---|---------------|
| 8. EIGENKAPITAL | |
| Das Grundkapital (gezeichnetes Kapital) in Höhe von ist in 202.500 Stück vinkulierte Namensaktien zu je 50,00 DM eingeteilt und beträgt 10.125.000,00 DM. | 5.177 |
| Die Kapitalrücklage beträgt unverändert | 1.576 |
| Die anderen Gewinnrücklagen stiegen durch die Vorwegzuweisung gemäß § 58 Abs. 2 AktG von auf | 600 60.680 |
| Damit belaufen sich die Gewinnrücklagen auf | 60.858 |

Saarländische Investitionskreditbank AG

VORSCHLAG ZUR ERGEBNISVERWENDUNG

| | 2022 TEUR |
|--|--------------|
| Aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres einschließlich 8 TEUR Gewinnvortrag in Höhe von | 882 |
| soll entsprechend dem Beschlussvorschlag an die Hauptversammlung eine Dividende von | 181 |
| gezahlt werden | |
| sowie eine Zuweisung zu den Gewinnrücklagen von | 700 |
| erfolgen. | |
| Der danach verbleibende Betrag von | 1 |
| ist auf neue Rechnung vorzutragen. | |

PASSIVSEITE UNTER DEM STRICH

| | 2022 TEUR | 2021 TEUR |
|---|--------------|--------------|
| 1. Eventualverbindlichkeiten | | |
| In den Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen in Höhe von | | |
| sind in Höhe von TEUR 51.449 (im Vorjahr: TEUR 55.539) Verbindlichkeiten aus Risikounterbeteiligungsverträgen enthalten, die die Bank als Risikopartner im Rahmen von Konsortialfinanzierungen mit verschiedenen Hausbanken eingegangen ist. Diese werden durch die Bank nach MaRisk wie Kredite bearbeitet und unterliegen einer laufenden Engagementüberwachung einschließlich Bonitätsüberprüfung. Dem Risiko aus akut risikobehafteten Risikounterbeteiligungsverträgen wird durch entsprechende Risikovorsorge in Form von Einzelrückstellungen Rechnung getragen. | 51.654 | 56.564 |
| Darüber hinaus wurden Pauschalrückstellungen auf den latent gefährdeten Bürgschaftsbestand gebildet. Die Ermittlung der Pauschalrückstellungen erfolgte auf der Grundlage der IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung zur Bildung von Pauschalrückstellungen (IDW RS BFA 7). Die Berechnung erfolgte auf Basis des erwarteten Verlustes über einen Zeitraum von zwölf Monaten ohne Anrechnung von Bonitätsprämien. | | |
| 2. Andere Verpflichtungen | | |
| Unter dem Posten sind Unwiderrufliche Kreditzusagen in Höhe von | | |
| ausgewiesen. | | |
| Diese werden in der Regel in Anspruch genommen und durch die Bank nach MaRisk wie Kredite bearbeitet und unterliegen ebenfalls einer laufenden Engagementüberwachung einschließlich Bonitätsüberprüfung. | 127.443 | 206.281 |

C. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Geschäftstätigkeit der Bank ist satzungsgemäß grundsätzlich auf das Bundesland Saarland beschränkt; daher fallen Zins-, Provisions- und sonstige betriebliche Erträge fast ausschließlich im Saarland an.

Zinserträge

In den Zinserträgen sind negative Zinsen auf Geldanlagen in Höhe von TEUR 43,1 (im Vorjahr: TEUR 34,1) enthalten

Provisionserträge

Hierin sind im Wesentlichen Provisionserträge in Höhe von TEUR 1.889 (im Vorjahr: TEUR 1.903) für die geschäftsbesorgerische Tätigkeit der Bank sowie Provisionen für Avale TEUR 955 (im Vorjahr: TEUR 929) enthalten.

| | 2022 TEUR |
|---|--------------|
| SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE | |
| Hier sind folgende wesentliche Einzelbeträge enthalten: | |
| - Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 111 |
| - Zuschüsse | 109 |
| - Bereitstellung von Personal für Geschäftsbesorgungen Bürgschaftsbank/Kapitalbeteiligungsgesellschaften | 44 |
| - Mieten und Nebenerträge | 12 |

Saarländische Investitionskreditbank AG

| ANDERE VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN | 2022 TEUR |
|--|--------------|
| In den anderen Verwaltungsaufwendungen in Höhe von insgesamt 1.882 TEUR sind folgende wesentliche Positionen berücksichtigt: | |
| - Aufwendungen für Immobilien | 619 |
| - Aufwendungen EDV | 405 |
| - Rechts- und Beratungskosten | 116 |
| - Aufwendungen für Versicherungen und Beiträge | 116 |
| - Aufwendungen für Prüfungen | 105 |
| - Öffentlichkeitsarbeit | 104 |
| - Aufwendungen Aufsichtsrat | 94 |
| - Aufwendungen für Mobilien und Fuhrpark | 89 |
| - Fortbildung | 65 |
| - Kommunikationskosten und Postgebühren | 55 |
| - Sonstige Sachaufwendungen | 114 |

Sonstige Steuern

Hierin sind KFZ-Steuern enthalten.

D. Sonstige Angaben**Übernommene Geschäftsbesorgungen**

Im Rahmen der Geschäftsbesorgung für das Saarland bezieht sich die Tätigkeit der Bank auf die Vermögens- und Zuschussverwaltung sowie auf statistische Auswertungen im Bereich der Zuschussverwaltung. Die Kontenpläne für die Vermögens- und Zuschussverwaltung richten sich nach den Vorgaben des Landeshaushaltsplanes und den üblichen Aufgliederungen der Landesverwaltung. Die Statistiken werden in den vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr und vom Ministerium für Finanzen und Europa vorgeschlagenen Tabellen aufbereitet.

Der Bank obliegt weiterhin die Verwaltung der bis zum 23.04.1996 bewilligten und valutierten Eigenkapitalhilfedarlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau sowie die im Rahmen der Übernahme der öffentlichen Mittel übernommenen Darlehen aus dem Bundestreuhandvermögen.

Für die Bürgschaftsbank Saarland GmbH - Kreditgarantiegemeinschaft für Handel, Handwerk und Gewerbe übernimmt die Bank die kreditmäßige Bearbeitung der über die Hausbanken der Antragsteller eingereichten Bürgschaftsanträge bzw. der über private Kapitalbeteiligungsgesellschaften eingereichten Garantieanträge bis zur Vorlage an den Bewilligungsausschuss der Gesellschaft. Die

ANHANG

Bank übernimmt die Verwaltung und Überwachung der genehmigten Bürgschaften und Garantien in banküblicher Weise sowie die Durchführung und Verwaltung des gesamten Rechnungswesens und die Abgabe der nach dem KWG erforderlichen Meldungen. Für die Bürgschaftsbank Saarland GmbH obliegt der Bank die Wahrnehmung der Internen Revision.

Die Geschäftsbesorgungen für die Saarländische Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH, für die Sparkassen/SIKB-Beteiligungsgesellschaft mbH, für die Saar Invest GmbH, für die MI Mittelstands-Invest GmbH und für

die Saarländische Wagnisfinanzierungsgesellschaft mbH umfassen die Bearbeitung der über die Hausbanken der Antragsteller eingereichten Beteiligungsanträge, deren Vorlage bei der Geschäftsführung und ggfs. dem Aufsichtsrat der betreffenden Gesellschaft, die Verwaltung und Überwachung der eingegangenen Beteiligungen in banküblicher Weise sowie die Durchführung und Verwaltung des gesamten Rechnungswesens und die Abgabe anfallender Meldungen.

Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers einschließlich Auslagen zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer stellt sich wie folgt dar:

| | 2022 EUR |
|-----------------------------|-------------------|
| Abschlussprüfungsleistungen | 74.201,68 |
| Sonstige Leistungen | 10.000,00 |
| Umsatzsteuer | 15.998,3 |
| Summe | 100.200,00 |

ANHANG

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen bestehen ausschließlich in nicht börsenfähigen Wertpapieren.

Davon mit einem Anteilsbesitz von mindestens 20 %

Beteiligungen

- 40 %ige Beteiligung am Stammkapital von TEUR 2.500 der Sparkassen/SIKB Beteiligungsgesellschaft mbH mit Sitz in Saarbrücken, das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich per 31.12.2021 auf TEUR 4.557. Zum 31.12.2022 liegt noch kein Jahresergebnis vor, das Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 beträgt TEUR 223.
- 40 %ige Beteiligung am Stammkapital von TEUR 1.000 der MI Mittelstands-Invest GmbH mit Sitz in Saarbrücken. Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich per 31.12.2021 auf TEUR 2.055. Zum 31.12.2022 liegt noch kein Jahresergebnis vor, das Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 beträgt TEUR 149.

- 20 %ige Beteiligung am Stammkapital von TEUR 200 der Deutsche Crowdinvest GmbH mit Sitz in Saarbrücken. Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich per 31.12.2021 auf TEUR 201. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2021 beträgt TEUR -85. Die Gesellschafterversammlung hat am 17. November 2021 die Liquidation der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 beschlossen. Die Anteile an der Gesellschaft sind voll wertberichtigt.

Anteile an verbundenen Unternehmen

- 67 %ige Beteiligung am Stammkapital von TEUR 1.000 der Saar Invest GmbH mit Sitz in Saarbrücken. Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich per 31.12.2021 auf TEUR 381. Zum 31.12.2022 liegt noch kein Jahresergebnis vor, das Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 beträgt TEUR 5. Die Anteile sind voll wertberichtigt.

Auf die Konsolidierung der Saar Invest GmbH im Rahmen eines Konzernabschlusses wurde gemäß § 296 Ab. 2 Satz 1 HGB verzichtet.

ANHANG

Gesamtbezüge der Organe

Gemäß Gesetz zur Schaffung von Transparenz in öffentlichen Unternehmen im Saarland hat die Bank die Gesamtbezüge des Vorstandes anzugeben. Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr TEUR 488. Darin enthalten sind erfolgsabhängige Vergütungen in Höhe von TEUR 26. Im Geschäftsjahr betragen die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrates TEUR 94.

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt wurden kaufmännische Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter beschäftigt:

Vollzeitkräfte: 56
 Teilzeitkräfte: 16
 insgesamt: 72

Offenlegung nach § 26 a Abs. 1 Satz 4 KWG

Die Kapitalrendite, berechnet als Quotient aus Nettogewinn und Bilanzsumme, beträgt zum 31. Dezember 2021 0,07 % (im Vorjahr 0,09 %)

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten. Hinsichtlich der Auswirkungen durch die Eskalation des Russland-/Ukraine-Konfliktes und der Corona-Krise verweisen wir auf unsere Ausführungen im Lagebericht unter den Positionen „Prognosen, Chancen- und Risikobericht“.

Saarländische Investitionskreditbank AG

Anlage zum Jahresabschluss

im Sinne des § 26 a Abs. 1 Satz 2 KWG der Saarländischen Investitionskreditbank AG zum 31.12.2022

Firmenbezeichnung, die Art der Tätigkeit und die geografische Lage der Niederlassungen

Die Saarländische Investitionskreditbank AG (nachfolgend kurz: SIKB oder Bank) mit Sitz in Saarbrücken hat keine Niederlassungen.

Umsatz

Der sich für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 ergebende Umsatz der Bank, stellt sich wie folgt dar:

Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeitäquivalenten

Die Bank beschäftigte gemäß § 267 Abs. 5 HGB im Jahresdurchschnitt 72 Mitarbeiter (Vj. 71). Zum Jahresende hatten wir 40 (Vj. 39) weibliche und 32 (Vj. 33) männliche Mitarbeiter. Auf Vollzeit-Arbeitsverhältnisse umgerechnet waren 61 (Vj. 62) Mitarbeiter zum Bilanzstichtag beschäftigt.

| | 2022 TEUR | 2021 TEUR |
|---|--------------|--------------|
| Zinserträge | 19.750 | 22.255 |
| Zinsaufwendungen | 11.177 | 13.661 |
| Zinsergebnis | 8.573 | 8.594 |
| Provisionserträge | 2.844 | 2.832 |
| Provisionsaufwendungen | 230 | 256 |
| Provisionsergebnis | 2.614 | 2.576 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 296 | 135 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 4 | 15 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | 292 | 120 |

ANHANG

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die SIKB ist von der Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer befreit.

Gewinn oder Verlust vor Steuern

Der Gewinn vor Steuern beträgt TEUR 1.474 (Vj. TEUR 1.744).

Erhaltene öffentliche Beihilfen

Die SIKB AG hat im Geschäftsjahr 2022 und im Vorjahr keine öffentlichen Beihilfen erhalten.



04 Bestätigungsvermerk Bericht des Aufsichtsrates

Saarländische Investitionskreditbank AG

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Saarländische Investitionskreditbank AG, Saarbrücken

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Saarländischen Investitionskreditbank AG — bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Saarländischen Investitionskreditbank AG, Saarbrücken, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers -

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns

erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir hierzu weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung ab.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers -

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwen-

BESTÄTIGUNGSVERMERK

- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers -

dig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen

Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine

BESTÄTIGUNGSVERMERK

- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers -

kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prü-

fungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet,

BESTÄTIGUNGSVERMERK

- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers -

im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

- Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers -

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 6. März 2023

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Reher
Wirtschaftsprüfer

Schwiering
Wirtschaftsprüferin

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat und die aus seiner Mitte gebildeten Ausschüsse haben im Geschäftsjahr 2022 in fünf Sitzungen des Aufsichtsrates, zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses, zwei Sitzungen des Vorstandsausschusses und vier Sitzungen des Risikoausschusses die vom Vorstand erstatteten Berichte über die Geschäftslage der Bank und die wichtigsten Geschäftsvorfälle überprüft und die für die Kreditgewährung gemäß § 8 der Satzung der Bank erforderlichen Beschlüsse gefasst. Der Aufsichtsrat konnte sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugen.

Der Aufsichtsrat hat die Jahresbilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2022, den Anhang sowie den Lagebericht über das Geschäftsjahr 2022 und den Vorschlag zur Gewinnverwendung eingehend mit dem Vorstand erörtert. Die Jahresbilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang zum 31. Dezember 2022 sowie der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2022 sind unter Einbeziehung der Buchführung von der durch die Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mazars GmbH & Co. KG,

Hamburg, geprüft und mit den Büchern und gesetzlichen Vorschriften übereinstimmend befunden worden. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Weiter wurden im Zusammenhang mit der Einrichtung und Organisation des Aufsichtsrates neben den satzungsmäßigen Vorschriften auch die Anforderungen von § 25 d KWG berücksichtigt. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen. Die Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichtes und des Vorschlages für die Verwendung des Bilanzgewinnes durch den Aufsichtsrat hat keine Beanstandungen ergeben, so dass nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung Einwendungen nicht zu erheben sind.

Der Aufsichtsrat billigt die vom Vorstand vorgelegte Jahresbilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang zum 31. Dezember 2022. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinnes schließt sich der Aufsichtsrat an.

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Die Mazars GmbH & Co. KG hat ferner den Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft und mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Bank nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind.“

Von dem Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und von dem hierzu erstatteten Prüfungsbericht der Mazars GmbH & Co. KG hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen. Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstandes am Schluss des Berichtes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erhebt der Aufsichtsrat nicht.

Der Aufsichtsrat beschließt, der Hauptversammlung vorzuschlagen:

- den Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinnes zu billigen,
- den Mitgliedern des Aufsichtsrates und den Mitgliedern des Vorstandes Entlastung zu erteilen,
- den Vorschlag über die Festsetzung der Vergütung für den Aufsichtsrat zu billigen,
- als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 die Mazars GmbH & Co KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, zu wählen.

Saarbrücken, 14. April 2023

Der Aufsichtsrat

Elena Yorgova-Ramanauskas
Vorsitzende

Impressum

Herausgeber

Saarländische Investitionskreditbank AG

Atrium Haus der Wirtschaftsförderung
Franz-Josef-Röder-Straße 17
66119 Saarbrücken
Postfach 10 27 22
66027 Saarbrücken

Telefon 0681 30 33 - 0
Telefax 0681 30 33 - 100

info@sikb.de
www.sikb.de

Konzept & Design

INFOSERVE GmbH

Am Felsbrunnen 15

66119 Saarbrücken-Güdingen

Telefon 0681 8 80 08 - 0

Telefax 0681 8 80 08 - 33

info@infoserve.de

www.infoserve.de

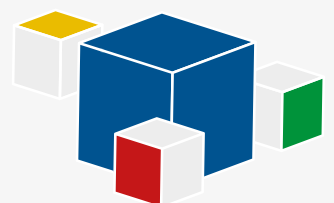


Saarländische Investitionskreditbank AG

Atrium Haus der Wirtschaftsförderung
Franz-Josef-Röder-Straße 17
66119 Saarbrücken
Postfach 10 27 22
66027 Saarbrücken

Telefon 0681 30 33 - 0
Telefax 0681 30 33 - 100

info@sikb.de
www.sikb.de



Wir schaffen Perspektive